

SENIORENPFLGEZENTRUM
Lebenswärme
 Gemeinsam in warmer
 Atmosphäre geborgen fühlen
 Lange Stücke 2 · 29499 Zernien
 Telefon (05863) 376 7403
 Weiter Informationen unter:
www.lebenswaerme-zernien.de

Wipperau-Kurier

**Sonderthema
Bauen in der Region**

Das Magazin für Land & Leute im Ostkreis Uelzen und Umgebung

6. Jahrgang, Nr. 1/2015 – Februar bis April 2015

auch online
www.wipperau-kurier.de

Land & Wirtschaft



Gewerbeschau Bergen Seite 10

Land & Liebe



Hochzeit Seite 12 & 13

Land & Leben



Rainer von Kamen Seite 21

Geschichte & Geschichten



Flucht aus Wollstein Seite 22

Müssingen

Reise in die Vergangenheit

Der Landkreis Uelzen und das Wendland sind voller historischer Schätze. Zu diesen Schätzen gehören auch die zahlreichen Kirchenbauten in unserer Region. Ob die St.-Bartholomäus-Kirche in Clenze, die St.-Michaelis-Kirche in Schnega, die Marienkirche in Suhlendorf, die Pauluskirche in Bergen/Dumme, das Kloster Medingen oder die St.-Johannis-Kirche in Rosche: Die Kirchen, Klöster und Kapellen rund um Drawehn und Wipperau sind geschichtsträchtig und gehören zu den schönsten Sakralbauten in unserer Landschaft.

Während die großen Kirchen mit ihren hohen Türmen den Besucher oft schon aus der Ferne grüßen, nimmt man die reizvollen Kapellen in den kleineren Dörfern oft erst auf den zweiten Blick wahr. Zu diesen Kapellen gehört auch die St.-Michaelis-Kapelle in Müssingen: ein zwar kleines, dafür aber ganz besonderes Kleinod der mittelalterlichen Sakralbaukunst.

Etwas abseits des Dorfes, am nördlichen Rand von Müssingen, versteckt sich die aus dem 14. Jahrhundert stammende Feldsteinkapelle in einer Niederung. Der Zugang zur Kapelle verläuft zwischen zwei Grundstücken und kann deshalb leicht übersehen werden. Doch hat der Besucher die kleine Ka-

pelle dann gefunden, wird er mit einem Blick in eine andere Zeit belohnt – der architektonische Schatz nimmt ihn mit auf eine Reise in die Vergangenheit. Denn die St.-Michaelis-Kapelle könnte – wie sie so in ihrer grasgrünen Senke steht, im Hintergrund umrahmt von alten Laubbäumen – als ideale Kulisse für einen Film dienen, der im Mittelalter spielt. Der Betrachter würde sich beim Betreten wahrscheinlich nicht wundern, würde aus dem Eingang der Kapelle ein alter Mönch heraustrreten. Unwillkürlich stellt sich dem Besucher die Frage, wie hier die Landschaft im Mittelalter wohl aussah und unter welchen Bedingungen die Menschen hier zu der Zeit gelebt ha-

Fortsetzung auf Seite 3



Die St.-Michaelis-Kapelle in Müssingen ist ein ganz besonderes Schmuckstück mittelalterlicher Kirchenbaukunst in unserer Region.

Foto: Wiechel-Kramüller



niebuhr
 GARTENGESTALTUNG

**Baum- und
Strauchschnitt**

Niebuhr
 Gartengestaltung GmbH
 Im kleinen Dorf 12
 29588 Oetzen
 Tel.: 05805 981600
www.niebuhr-gartengestaltung.de

Hier zeigt unsere Region
 immer ihre besten Seiten:

Wipperau-Kurier

Das Magazin für Land & Leute
 im Ostkreis Uelzen und Umgebung



MSM
 Heizung-Lüftung-Sanitär-Elektro

Alles aus einer Hand!

BÄDERWELTEN

ENERGIEZENTRUM

Schautag:
 Jeden 1. Sonntag
 im Monat
 von 14 bis 17 Uhr
 auf 600m²

Schulstraße 23 | 29399 Wahrenholz | ☎ 0 58 35 – 9 60-0 | www.m-s-m.de

20 % Winterrabatt

auf alle Terrassendächer und Kaltwintergärten



Servicebüro Römstedt
 Bergstraße 3, 29591 Römstedt

0 58 21 / 54 26 95
www.nelsonpark-td.de



Nelson Park — einfach stark!



Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Heft halten Sie die erste Ausgabe des Wippera-Kuriers im Jahr 2015 in den Händen – die erste nach den Weihnachtsfeiertagen und dem Silvesterfest. Traditionell bietet der Jahreswechsel die Chance, das alte Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen und den Blick auf das Kommende zu richten. Genau dieses Thema – Rückblick und Neuanfang – zieht sich daher wie ein roter Faden durch das vor Ihnen liegende Heft. Los geht's mit Tipps zur Zukunftsplanung: Häuslebauer und Jungfamilien finden in der Rubrik „Land & Wirtschaft“ attraktive Baugebiete (ab S. 2) und Hochzeitspaare in der Rubrik „Land & Liebe“ viele Antworten auf Fragen rund um die Feier (S. 12). In der Titelstory von „Geschichte & Geschichten“ erinnert Tillmann Grottian an das Schicksal der 7000 Flüchtlinge aus Wollstein, die vor 70 Jahren nach Suhlendorf kamen. Sie standen hier vor dem Nichts, bauten sich eine Existenz auf und prägten nachhaltig das kulturelle Leben in der Gemeinde (S. 22). Apropos Kultur: Einen Blick auf die Musikwoche Hitzacker, die dank Ludwig Güttler zu den musikalischen Höhepunkten in der Region zählt, wirft das Heft in „Land & Kultur“ (S. 23). Denn: Die 29. Auflage des Klassik-Festivals im März ist Güttlers letzte. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen dieser ersten Ausgabe 2015, die, nebenbei, auch für mich die erste ist.

Lasse Hinrichs, Redaktion Wippera-Kurier



Radweg verbindet künftig Jarlitz und Rosche

Zwischen Jarlitz und Rosche entsteht zurzeit ein neuer Radweg – aufgrund der ungünstigen Witterung ruhten die Arbeiten zum Jahresbeginn zunächst. Für rund 600.000 Euro erstellt die Firma Kalinowsky aus Bad Bevensen im Auftrag der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr die rund drei Kilometer lange Trasse. Die vorbereitenden Arbeiten hatten im Dezember begonnen. Fertiggestellt werden soll der Weg bis Ende April – sofern die Witterung es zulässt.

Foto: Pohlmann



Neujahrsspringen mit Besucherrekord

Mehr als 250 Zuschauer und 125 Ritte in nur vier Stunden – das ist die Bilanz des Neujahrsspringens des Reitvereins Suhlendorf in der Reithalle Schliekau. Zur Freude der Veranstalter zieht die Veranstaltung in jedem Jahr mehr Besucher an.

Foto: Schwarz

Der Tischler *Hermann Müller*

Schnell & günstig für Sie vor Ort!

Batensen 18
29562 Suhlendorf
Telefon: (05820) 752
Telefax: (05820) 753
Mobil: (0176) 78 70 85 19
E-Mail: hm.batensen@t-online.de

LASSEN SIE SICH EINE KLEBEN. RÄDER- UND REIFEN-WECHSEL

HAUPTUNTERSUCHUNG

Bei uns im Haus nach § 29 in Zusammenarbeit mit einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation.

Jeden Dienstag und Mittwoch - vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

ab **67,50 €** zzgl. Material

Einlagerung Ihrer Räder auf Anfrage.

ab **19,50 €** exkl. Einlagerung

autohaus & busreisen
Horn

Bevensener Str. 11
29562 Suhlendorf
Tel. (05820) 1761
Fax (05820) 1511

Grill STOP
... binnen ün büten

IHR SCHNELLRESTAURANT IN DER CELLER STR. 2
IN VELZEN TEL.: 0581 - 78586
HTTP://WWW.GRILLSTOP.DE

Schwade

Bestattungen

Wenn der Mensch den Menschen braucht.

Bad Bodenteich • Wrestedt • Suhlendorf • Rosche
24h-Zentralruf (0 58 24) 12 58

Ewald Cordes
Uhrmachermeister und Juwelier
Inh. Gabriele Cordes-Marschall
Veerßer Str. 17 • 29525 Uelzen
Tel.: 0581- 99137
www.juwelier-cordes.de

Hier zeigt unsere Region immer ihre besten Seiten:

Wippera-Kurier

Das Magazin für Land & Leute im Ostkreis Uelzen und Umgebung

Impressum
Verlag: Bahn-Media Verlag GmbH & Co. KG
Salzwedeler Str. 5, 29562 Suhlendorf
Telefon 05820 970177-0
Telefax 05820 970177-20
Eingetragen im Handelsregister Lüneburg:
HRA 200919
persönlich haftende Gesellschafter:
Bahn-Media Verwaltungen GmbH,
Lüneburg HRB 201912
Geschäftsführer:
Christian Wiechel-Kramüller
USt-IdNr.: DE264819031
St.-Nr. 47/200/32000
Herausgeber:
Christian Wiechel-Kramüller
Redaktion:
André Pohlmann (dre) V.i.S.d.P.,
Lasse Hinrichs (lh)
Telefon 05820 970177-17/-13
E-Mail redaktion@wippera-kurier.de
Redaktionelle Mitarbeit:
Christian Wiechel-Kramüller (cwk),
Gisela Lüchow (lü), Heike Schielsky (hs), Tilman Grottian, Oliver Huchthausen (hu), Janina Fuge (jf)
Lektorat: Dr. Regine Anacker
Anzeigenleitung:
Catharina Cardinali (verantwortlich)
Telefon 05820 970177-14
E-Mail anzeigen@wippera-kurier.de
Druck:
Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG, 39240 Calbe (Saale)
ISSN 2191-2173
Urheberrechte: Nachdruck, Reproduktionen oder sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise und mithilfe elektronischer Datenträger – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Alle Verwertungsrechte stehen dem Verleger zu. Das Copyright 2015 für alle Beiträge liegt beim Verlag. **Haftung:** Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Abbildungen wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion nicht übernommen werden, sofern nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt wurde. Die Nichterwähnung von Warenzeichen bedeutet nicht, dass ein Produkt ohne rechtlichen Schutz ist.

ben mögen, als diese Kapelle errichtet wurde. Wir können nur versuchen zu errahnen, welche Anstrengungen und Entbehrungen die Menschen damals auf sich genommen haben, um eine Kirche oder Kapelle zu bauen. Dass die St.-Michaelis-Kapelle sehr alt ist, zeigt sich darin, dass ihr kleiner rechteckiger Saal mit dem leicht gerundeten Ostabschluss noch nahezu vollständig aus Feldsteinen errichtet ist. Lediglich der Stichbogen über dem Südeingang und die Umfassungen des vermutlich im 19. Jahrhundert vergrößerten rechteckigen Fensters sind aus Backsteinen. Heute finden sich in unserer Region nur noch wenige Kirchenbauten aus Feldsteinen, wie zum Beispiel die Kapellen in Dalldorf und Wieren oder die alte Kirchenruine in Spithal. Das erneuerte Walm-dach der St.-Michaelis-Kapelle ist an der Ostseite ebenfalls ausgerundet und besitzt am Westende einen kleinen Dachreiter für die Glocke. Den Innenraum dominiert der



Der gemauerte Altar mit seinem hohen Aufsatz beherrscht den Innenraum der Müssinger Kapelle. Foto: Wiechel-Kramüller

gemauerte Altar mit seinem schlichten, zum Gesamtbild sehr gut passenden Altaraufsatz, dessen Spitze fast bis zur niedrigen Holzbalkendecke reicht. An den hellen Wänden finden sich noch die alten Weihekreuze. Die St.-

Michaelis-Kapelle in Müssingen befindet sich insgesamt in einem schönen und sehr gepflegten Zustand.

Und wenn sie auch heute nicht mehr regelmäßig für Gottesdienste genutzt wird, so lädt sie

doch zu einem Besuch ein – und zu einer Zeitreise: Denn über eine Zeitspanne von 700 Jahren rettet sie ein lebendiges Stück Alltag, Geist und Glauben der Menschen im Mittelalter in unsere Gegenwart hinüber. cwk

TIPP

Offene Kirchen

Unternehmen Sie doch, wenn das Wetter wieder wärmer ist, eine schöne Radtour zu den Kirchenbauten in unserer Region. Es sind nicht alle Gebäude geöffnet – aber immer mehr Gemeinden nehmen mittlerweile an der Aktion der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover „Verlässlich geöffnete Kirche“ teil – erkennbar sind sie am unten abgebildeten Signet. Auch die Kirchen anderer Konfessionen sind immer eine Reise wert. Genauere Informationen finden sich häufig auch auf dem Internetauftritt der jeweiligen Kirchengemeinden im Kirchenkreis Uelzen wie auch im Wendland.



Rosche

Eine Welt für alle

Rhythmisches Trommeln auf Djemben, flinke, tanzende Füße zu mitreißender Musik und euphorischer Gesang auf Kisuaheli ließen die Turnhalle der Roscher Schule erzittern. Denn am letzten Schultag vor Weihnachten hatten die Schüler Besuch von einem anderen Kontinent: Im Rahmen des Projekts „Black & White“ trafen sie Künstler aus Ghana, dem Kongo und von der Elfenbeinküste, die ihnen das Leben und die Kultur Afrikas näherbrachten.

Nicht nur die Musik stand im Vordergrund des Projekttag, sondern auch die Kultur und die Menschen des afrikanischen Kontinents. In vier Workshops lernten die Schüler der ersten bis vierten Klassen in Multimedia-Vorträgen die Vielfalt Afrikas kennen, übten das Trommeln mit den afrikanischen Djemben, lernten Tänze und sangen Lieder auf Kisuaheli. Afrika – das sind nicht nur Kriege, Krankheit und Armut. Die Mitglieder der Gruppe „Black & White“ zeigten den Jungen und Mädchen auch die schönen und faszinierenden Seiten Afrikas. Nach dem Auftaktkonzert erfuhren sie vieles über das Le-

ben in Afrika, um Vorurteile abzubauen – nicht nur über den fernen Kontinent, sondern im eigenen Leben und Umfeld. Gemeinsam wurde diskutiert und die Fragen der Kinder wurden beantwortet. Am Ende erzählte jedes Kind, was ihm besonders am Projekt gefallen hat: Das Singen und Tanzen hat natürlich allen viel Spaß gemacht – und dazu haben sie eine Menge über Afrika gelernt. Beim Abschlusskonzert hielt es die Schüler nicht mehr auf den Plätzen: Ausgelassen tanzten und sangen sie gemeinsam in der Turnhalle. „Die Jungen und Mädchen waren mit Begeisterung bei der Sache. Allen hat



Am Ende berichten alle Kinder, was ihnen besonders gefallen hatte.

der Tag sehr gut gefallen“, zog Schulleiterin Susanne Prehm Bilanz. Der Projekttag war aus ihrer Sicht ein voller Erfolg und eine gelungene Maßnahme, die Kinder zu Toleranz und Demokratie zu erziehen.

Der gemeinnützige Verein „Initiative Black & White“ veranstaltet bundesweit Projekttag an Schulen mit Kindern aller Altersstufen. Er tourt an 100 Tagen im Jahr durch die gesamte Bundesrepublik und bringt den Schülern das Land Afrika näher. Gründer und Vorsitzender des Vereins ist der Referent für entwicklungspolitische Bildung, Diplom-Ökonom und Journalist Wolfgang Lieberknecht. Seine Mitstreiter kommen von der Elfenbeinküste, aus dem Kongo, aus Ghana und Uganda. Er möchte extreme Armut und Hunger in den Heimatländern seiner Mitarbeiter bekämpfen und setzt sich dort für Bildung, Stärkung der Frauenrechte und bessere Gesundheitsfürsorge ein. Trommel- und Tanzworkshops sowie gemeinsames Singen afrikanischer Lieder gehören zum Programm der Gruppe. „Wir sind eine Menschheit und tragen alle die Verantwortung füreinander“, sagt Lieberknecht. lü



Beim Abschlusskonzert tanzten alle ausgelassen gemeinsam nach afrikanischen Rhythmen. Fotos: Lüchow

Alles unter einem Dach

Lebensmittel · Textilien · Glas und Porzellan · Geschenke
Haushalts-, Eisen- und Spielwaren · Reinigung- und
Wäschereiannahme · Post-Agentur · Schuhreparaturen- und
Lotto-Annahmestelle · Bäckerei



Wir sind der richtige Partner für Ihr Fest.
Unser **Getränke-Abholmarkt** bietet Ihnen unseren Rundum-Service: Bierzapfanlagen, Gläser- und Geschirrverleih, Bierpavillons, Zelte, Bänke, Stühle und Tische

Kaufhaus
Friedrich

K ü l b s

29571 Rosche
Bevensener Str. 4
Tel. 058 03/550

Bei uns passt der Preis zum Fahrzeugalter.

Mit Economy-Reparaturlösungen bis zu 30% sparen.*



Economy
Pakete

Für viele
Volkswagen
ab dem 5. Jahr

* Für ausgewählte Reparaturangebote in Verbindung mit Economy Teilen im Vergleich zum Einbau von Original Teilen.



Das Auto.

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.
Volkswagen Service.

Ihre Volkswagen Partner

Autohäuser Belling & Schmidt

29451 Dannenberg
Lüchower Str. 19
Tel.: (05861) 97500

29439 Lüchow
Fichtestr. 1
Tel.: (05841) 97500

29459 Clenze
Mühlenstr. 10
Tel.: (05844) 97500

Eigenheim

Die Gelegenheit nutzen

Selten war die Gelegenheit günstiger, um mit einer eigenen Immobilie Werte zu schaffen und den Traum vom eigenen Heim wahr werden zu lassen.

Wer sich schon länger mit dem Gedanken trägt, die eigenen vier Wände zu schaffen, kann seinen Traum vom eigenen Haus jetzt zu günstigen Bedingungen wahr werden lassen: Historisch niedrige Zinsen für die Baufinanzierung und Baugrundstücke zu bezahlbaren Preisen gehören zu den aktuellen, attraktiven Rahmenbedingungen.

Im Bereich der Samtgemeinde Rosche wie auch in den Nachbargemeinden und im angrenzenden Wendland bieten zahlreiche Kommunen Baugrund an. Die Region ist nicht nur

landschaftlich reizvoll, sondern hat auch sonst eine Menge zu bieten. Viele Sport- und Freizeitmöglichkeiten sowie Natur auf Schritt und Tritt sorgen für eine hohe Wohnqualität. Eine gute Verkehrsanbindung und die bedarfsgerecht ausgebaute Infrastruktur mit zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Kindergärten und ärztlicher Versorgung machen die Region zu einem beliebten Wohngebiet. Darüber hinaus ist dieser bezaubernde Landstrich auch kulturell abwechslungsreich und spannend. Wer hier



In der Region finden nicht nur preisbewusste Bauherren, sondern auch junge Familien ein attraktives Umfeld für ihr Traumhaus.

Foto: djd/Fingerhaus

lebt, genießt das moderne Landleben, ohne auf urbane Annehmlichkeiten verzichten zu müssen: Uelzen ist nur wenige Autominuten entfernt, ebenso Bad Bevensen. Weiter östlich sind auch Lüchow oder Salzwedel auf gut ausgebauten Ver-

kehrswegen schnell erreicht. Nicht nur preisbewusste Bauherren, auch junge Familien, die ihre Kinder in einem idyllischen Wohnumfeld aufwachsen lassen möchten, oder Senioren, die das Landleben genießen wollen, finden hier ihren Lieb-

lingsplatz. Örtliche Handwerksunternehmen und leistungsstarke Finanzinstitute stehen dabei mit Rat und Tat zur Seite. Das Angebot ist vielfältig – es lohnt sich also, mehr als nur einen Blick auf die Baugebiete in der Region zu werfen. *red*

Suhldorf

Attraktive Bauplätze zentrumsnah und idyllisch

Suhldorf liegt verkehrsgünstig zwischen Uelzen und Salzwedel an der B 71. Der landwirtschaftlich geprägte Ort bietet mit zahlreichen Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben eine ausgezeichnete Infrastruktur. Lebensmittelmärkte versor-

gen die Bewohner mit allem für den täglichen Bedarf. Handwerksbetriebe, Tankstelle und Geldinstitut sind in wenigen Minuten erreicht. Eine Apotheke und die ärztliche Versorgung für Mensch und Tier machen das Leben hier angenehm.

Kirchliche Einrichtungen und viele Vereine mit kulturellen und sportlichen Angeboten sorgen für ein abwechslungsreiches Freizeitangebot – zum Beispiel bei einem Besuch im Handwerksmuseum am Mühlenberg mit seinen sommerlichen Höhepunkten! Und die intakte Natur in der Umgebung Suhldorfs bietet viele Möglichkeiten zum Entspannen und für sportliche Aktivitäten.

Ganz in der Nähe des Museums liegt das idyllische Baugebiet am Wilhelm-Beindorf-Weg. Interessenten stehen hier noch acht freie Grundstücke in der Größe von 741 bis 1107 Quadratmetern zur Verfügung. Die Preise belaufen sich auf 25 bis 30 Euro je Quadratmeter einschließlich der öffentlichen Erschließung.

Nähere Informationen erteilt die Gemeinde Suhldorf unter Telefon 05820 346. *lü*



Das Baugebiet am Wilhelm-Beindorf-Weg in Suhldorf umfasst insgesamt acht Bauplätze, von denen einer bereits belegt ist. Grafik: Dipl.-Ing. Henrik Böhme



Im Suhldorfer Neubaugebiet „Wilhelm-Beindorf-Weg“ ist das erste Haus bereits fertiggestellt.

Foto: Lüchow

ELEKTRO Werwein

– Elektroinstallation –

in privaten und gewerblichen Objekten

☎ (05820) 97 08 67

Berliner Straße 12

Fax: (05820) 97 09 43

29562 Suhldorf

Mobil: (0160) 99 88 77 07

Jonny Beusse

Heizung
Sanitär
Elektro
Biogasanlagen
Edelstahl-Rohrleitungen
Notdienst

Ihr Partner für
alternative Energien



29562 Suhldorf

Mühlenbergstr. 48 • Tel. (0 58 20) 14 35 • Fax 6 79



Tischlermeister
Dirk Henkmann
Wir beraten
Sie gern!

Fenster • Türen • Treppen • Innenausbau • Insektenschutz

Tischlermeister Dirk Henkmann

Kirchweg 6 / 29562 Suhldorf / Telefon (0 58 20) 3 35

Mobil (01 71) 7 64 90 30 / Telefax (0 58 20) 16 68

E-Mail info@henkmann.eu / www.henkmann.eu

Richtig lüften

Experten empfehlen, mindestens dreimal pro Tag in genutzten Wohnräumen zu lüften. Vorgaben, die nur die wenigsten einhalten: Eine repräsentative Studie der Humboldt-Universität zu Berlin im Auftrag von Velux ergab, dass zwei Drittel der Deutschen in der kalten Jahreszeit höchstens zwei Mal am Tag in Wohn- oder Schlafzimmer lüften. Was ist der Grund dafür? Zwei von drei Befragten gaben an, dass ihre Abwesenheit sie tagsüber am Lüften hindert. Zudem zeigte sich: Über 41 Prozent sahen sich schon mit dem Problem der Schimmelbildung in der eigenen Wohnung konfrontiert. *djd*

Clenze

Bauland in natürlicher Umgebung

In einer der schönsten Landschaften des Wendlandes, zwischen dem Niederen und dem Hohen Drawehn, liegt die Gemeinde Clenze mit ihren 26 Ortsteilen. Zentrum und Verwaltungssitz der Gemeinde ist der Flecken Clenze selbst. Hier befindet sich das Baugebiet „Radefeld“, es liegt an der Uelzener Straße direkt gegenüber der Drawehn-Schule Clenze. In diesem ideal gelegenen Neubaugebiet sind bereits 25 Plätze bebaut. Wer Interesse hat, sich hier ein Eigenheim zu errichten, kann die Größe seines Grundstücks frei wählen. Es



Im zentral gelegenen Neubaugebiet „Radefeld“ sind noch einige Plätze frei.
Grafik: Gemeinde Clenze

stehen noch etwa zehn freie Plätze zur Verfügung, der Kaufpreis für ein erschlossenes Grundstück beträgt 23 Euro pro Quadratmeter. Die gut ausgebauten Infrastruktur mit zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten, öffentlichen Einrichtungen, Ärzten und vielem mehr macht die kleine Fachwerkstadt zu einem beliebten Wohnstandort. Lüchow, Salzwedel oder auch Uelzen sind dank der verkehrsgünstigen Lage schnell erreicht. Ansprechpartnerin bei der Gemeinde Clenze ist Ulrike Ahrens, Telefon 05844 8345 oder 227.

Biolysa

Stressfaktor Elektromog

Immer öfter werden Trockenbauwände auch in Privatwohnungen erstellt. Sie sind zwar leicht und kostengünstig herzustellen, aus baubiologischer Sicht kann es damit jedoch zu zum Teil gravierenden Problemen kommen.

Früher waren solche Leichtbauwände nur in Büroräumen zu finden, aber die leichte und schnelle Verarbeitung verleitet zunehmend Heimwerker und Hobbyhandwerker dazu, sich so etwas auch ins eigene Heim zu bauen. Entweder werden alte Mauerwerksflächen verkleidet oder es werden zusätzliche Wände in vorhandene Räume eingezogen. Erstellt werden diese Wände mit Gipskarton- oder Gipsfaserplatten, meist auf einem Ständerwerk aus Holzlatten, aber zunehmend auch mithilfe von verzinkten Blechprofilen, die miteinander verschraubt werden. Die verwendeten Materialien werden gewählt, weil sie leicht und schnell zu verarbeiten sind, und das sogar von Laien, denn sie bringen kaum zusätzliche Feuchtigkeit auf die Baustelle

und sind in jedem Baumarkt verfügbar. Gern werden dabei innerhalb der hohlen Wandkonstruktionen Elektrokabel oder Wasser- beziehungsweise Heizungsrohre verlegt. Was bei all diesen Tätigkeiten in der Regel nicht beachtet wird, sind Probleme baubiologischer Natur: Durch Spannung in den Elektrokabeln – also so wie sie sich in nahezu allen Wohnungen finden – werden elektrische Wechselfelder erzeugt. Baubiologische Messungen haben unter anderem den Zweck, solche Felder auf minimale Werte zu reduzieren. Baubiologen sehen diese Felder als Stressfaktoren für das menschliche Immunsystem an, die man vermeiden oder so gering wie möglich halten sollte. Bei Leichtbauwänden mit Metallständer-Elementen und innen verbauten Kabeln ist das nur

schwer zu schaffen. Solange Spannung auf der so verlegten Elektroinstallation anliegt, werden die emittierten Felder sogar über die gesamten Flächen der Wände weiterverbreitet und jedes Möbelstück und jeder Körper in deren Nähe werden in die Felder einbezogen. Das lässt sich nur vermeiden, wenn die Metallträger geerdet oder die Sicherungen der beteiligten Stromkreise abgeschaltet werden. Auch die Verwendung von abgeschirmten Kabeln würde helfen. Selbst wenn die Wände von Profis errichtet werden, wird die vorgeschriebene Erdung meist einfach vergessen. Das führt zu vollflächigen und sehr starken Feldern. Zum Vermeiden dieser Felder kann man sogenannte Netzabkoppler in den Sicherungskästen nachrüsten, oder man muss unter bestimmten Umständen die gesamten Wandflächen mit elektrisch leitfähiger Abschirmfarbe streichen und diese erden. Das sollte aber nie ohne eine vorherige Messung durch den Experten erfolgen, denn manchmal wird die gesamte Situation dadurch noch verschlimmert. Leichtbauwände sind also zwar schnell und billig zu erstellen, die damit einhergehenden Probleme können aus baubiologischer und hygienischer Sicht aber schnell sehr gravierend werden. Wer so etwas in der Wohnung hat, sollte sich am besten fachkundigen Rat holen. Um gesund zu wohnen, kann man Baubiologen beauftragen, die Wohnung oder das Haus auf die oben erwähnten Gefährdungen zu untersuchen. Eine gute Adresse für Begutachtungen durch fachkundige, unabhängige Sachverständige sind die Beratungsstellen des gemeinnützigen Vereins BIOLYSA. Dessen Baubiologen sind bundesweit tätig. Adressen der Beratungsstellen findet man im Netz: www.biolysa.de.



Die Spannung in Elektrokabeln erzeugt elektrische Wechselfelder. Bei Leichtbauwänden mit Metallständer-Elementen werden diese Felder sogar über die gesamten Flächen der Wände weiterverbreitet. *Foto: Grossmann*

LBS
Bauparkasse der Sparkassen

Gute Beratung rund um die Immobilie!

Ich berate Sie gern – auch nach Feierabend.

Manfred Walden e.K.

LBS-Bezirksleiter | Bankkaufmann
Schlesierweg 4 | 29562 Suhlendorf
Telefon: 0172 5137796
manfred.walden@lbs-nord.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Qualitäts-Berufsbekleidung	Zu Ihrer Sicherheit
Von A wie Arzt, bis Z wie Zimmermann	Feuerlöscher Verkauf und Prüfung aller Fabrikate
Seit über 40 Jahren ihr Brandschutzpartner für Stadt und Kreis Uelzen	
Schulz	Brandschutz und Berufsbekleidung
Inh. Burmeister GbR Esterholzer Straße 26 29525 UELZEN	Telefon (05 81) 52 48 Fax (05 81) 7 75 65

**Planung
Beratung
Ausführung**

Marktplatz 6
29562 Suhlendorf
Tel **05820/1771**
Fax **05820/321**
heinrich@groefke.com
www.groefke.com

HeinrichGRÖEKE
Objekte & Sanierungen

- ✓ Malerarbeiten
- ✓ Gebäude-Diagnostik
- ✓ Wasserschaden- und Bautrocknung
- ✓ Estrich-Sanierung
- ✓ Komplett-Sanierung
- ✓ Gerüstbau

**Baubiologie
Großmann**

Baubiologie Kornelia Großmann

Sachverständige für Schimmelschäden (TÜV zert.)
Baubiologin IBN

29525 Uelzen
Telefon: 0581 3896862

www.baubiologie-uelzen.de
info@baubiologie-uelzen.de

Untersuchungen, Messungen, Analysen und Gutachten bei:

- Schimmelpilzen
- Schadstoffen in Innenräumen
- Elektromog



Am Rande der reizvollen Göhrde liegt das Baugebiet „Am Walde II“. Foto: lü

Zernien

Naturnah leben

Die Gemeinde Zernien liegt an der B 191 zwischen Uelzen und Dannenberg in einer reizvollen, von ausgedehnten Waldgebieten durchzogenen Landschaft des Naturparks „Elbufer Drawehn“. Im Südosten des Ortes stehen im Baugebiet „Am Walde II“ freie Grundstücke in unterschiedlichen Größen zu einem günstigen Preis von 19,99 Euro pro Quadratmeter inklusive der Erschließungskosten zur Verfügung.

Neben der intakten Infrastruktur bietet Zernien eine gute Grundversorgung, Handwerksbetriebe und andere Dienstleister sind vor Ort. Wöchentlich findet ein gut besetzter Markt statt. Auch die ärztliche Versorgung ist gesichert. Zernien hat eine Grundschule, eine Kindertagesstätte und eine Seniorenbetreuung. Weiterführende Schulen findet man nicht weit entfernt in Dannenberg, Hitzacker und Lüchow.

Die reizvolle Natur des Oberen Drawehn und die angrenzende Göhrde laden zum Wandern, Reiten und Radfahren ein. Au-



Einige Bauplätze stehen noch zur Verfügung. Grafik: Gemeinde Zernien

ßerdem gibt es vor Ort eine 18-Loch-Golfanlage, eine Tennisanlage und ein beheiztes Waldbad. Die Kirchengemeinde und Vereine leisten aktive Arbeit für alle Altersgruppen. Weitergehende Informationen findet man im Internet unter www.elbtaue.de. Ansprechpartner bei der Samtgemeinde ist Uwe Zuther, Telefon 05861 808-313.

Bauelemente



Henry.Severin@gmx.net

Henry Severin

Sonnenschutz - Wärmeschutz - Sicherheit
MARKISEN - JALOUSIEN - ROLLADEN - FENSTER
TÖRE - GITTER - INSEKTENSCHUTZ

REPARATUR - SERVICE
Im Ring 5 - 29559 Wrestedt

05825 517 + 0171 340 40 13
Fax 05825 1573

Sonnenschutztechnik Spezial-Schräg-Rund-Klein

Bergen

Wohnen am Naturpark

Der Flecken Bergen an der Dumme liegt zwischen Uelzen und Salzwedel an der B 71 zur Grenze nach Sachsen-Anhalt. Salzwedel in der Altmark ist nur 15 Kilometer entfernt, bis nach Uelzen sind es 34 Kilometer. Bergen ist das Osttor zur Lüneburger Heide und zugleich der Südeingang zum Naturpark Elbhöhen-Wendland.

In dem landschaftlich reizvoll gelegenen Ort stehen Bauplätze in drei Baugebieten zur Verfügung. Das Baugebiet „Brüchauer Sonnenberg“ liegt auf einer sonnigen Anhöhe am westlichen Ortsrand. In diesem allgemeinen Wohngebiet sind Einzel- und Doppelhäuser zulässig, derzeit sind noch einige Bauplätze verfügbar. In einem zweiten Bauabschnitt können weitere Bauplätze geschaffen werden. Zentral, aber trotzdem ruhig gelegen ist das Baugebiet „Weidendamm“ im Ortskern mit ebenfalls freien Bauplätzen. Hier



In Bergen/Dumme stehen Bauwilligen drei verschiedene Baugebiete zur Auswahl. Grafik: Gemeinde Bergen/Dumme

ist auch zweigeschossiges Bauen möglich.

Am östlichen Ortsausgang hat die Gemeinde ein Mischgebiet mit dem Namen „Nördlich der Chaussee“ ausgewiesen. Dieses Baugebiet erlaubt neben Wohn-

bauten vor allem auch gewerbliche Nutzungen. Bauplätze in verschiedenen Größen können angeboten werden.

Ansprechpartner ist die Gemeinde Bergen an der Dumme, Telefon 05845 226.

Bauen & Wohnen

Wohlfühlen im Eigenheim

Das Eigenheim ist für viele Mieter hierzulande ein großer Wunschtraum. Das eigene Haus bietet Geborgenheit und Schutz, schafft Heimat und ist eine Wohlfühlloase mit viel Platz.

Wer selbst baut, kann seine Immobilie ganz nach seinen persönlichen Vorstellungen und Wünschen planen. Entscheidend dafür, ob der Bauherr tatsächlich mit seinem Haus zufrieden ist, sind die richtige Größe sowie die Bauqualität. Zu diesem Ergebnis kam eine aktuelle Bauherren-Studie des Eigenheimanbieters FingerHaus (fingerhaus.de).

Im Rahmen dieser Befragung kamen Hausbesitzer zu Wort, die zwischen 2008 und 2011 mit dem Fertighaushersteller aus dem hessischen Frankenberg/Eder gebaut hatten und somit seit mindestens zwei, aber höchstens fünf Jahren in ihrer Immobilie wohnten.

Mit Hilfe einer Auswertung der Umfrage durch das Hamburger Institut für angewandte Datenanalyse (IfaD) konnte eine

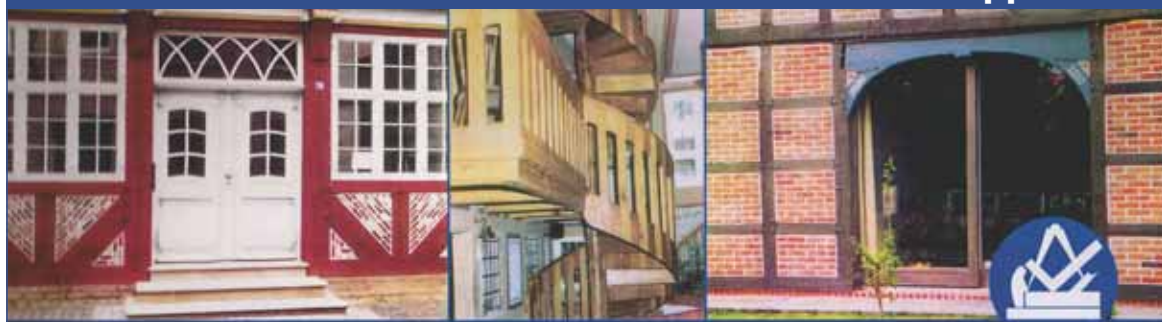
Rangliste der Kriterien erstellt werden, die vor allem zur Zufriedenheit der Bauherren beitragen. An erster Position steht dabei die passende Größe des Hauses. Sie muss mit dem Alltag der Hausbesitzer harmonisieren. Um später nicht beengt wohnen zu müssen, lohnt es sich, lieber von Anfang an einige Quadratmeter mehr einzuplanen. An zweiter Stelle in der Bauherren-Studie liegt die gute Bauqualität, bei der die Holzfertigbauweise mit ihrem naturgesunden Baustoff aus heimischem Forst und ihrer passgenauen, witterungsunabhängigen Herstellung punkten kann. Auf dem dritten Rang landete der Grundriss, denn wenn die Aufteilung, Zahl und Größe der Räumlichkeiten die persönlichen Anforderungen und Bedürfnisse berücksichtigen, ist



Ein Haus in Holzfertigbauweise kann mit einer wohngesunden Bauqualität und einem flexiblen Grundriss punkten. Foto: djd/Fingerhaus

das Wohlfühl in den eigenen vier Wänden groß. Weitere Kriterien für die Zufriedenheit der Bauherren waren die Ausstattung, die Transparenz der Baukosten, die Überschaubarkeit der finanziellen Belastung durch das Haus und die Höhe der Energiekosten. mpt

Holz- und Kunststoffenster • Bauelemente • Möbel • Treppen • Innen- und Außentüren



Zernien
Göhrdestr. 18

05863 251

Hier zeigt
unsere Region
immer ihre
besten Seiten:

Wipperaue-Kurier

Das Magazin für Land & Leute
im Ostkreis Uelzen und Umgebung

H. Dierks Tischlermeister

FENSTERBAU – INNENAUSBAU

Bauherrenberatung

Mängel rechtzeitig entdecken

Rund zwölf Mängel gibt es dem Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB) zufolge im Durchschnitt bei jedem Neubauprojekt in Deutschland. Nicht alle sind gravierend – vor allem, wenn sie rechtzeitig entdeckt und nicht überbaut werden. Sonst kann auch ein kleinerer Mangel erhebliche Folgekosten und Bauverzögerungen nach sich ziehen. Die Begleitung durch einen unabhängigen Bauherrenberater von Anfang an gibt Si-

cherheit. Experten zufolge liegt die Wurzel für viele Probleme bereits in den Vertragswerken. Auch Bau- und Leistungsbeschreibungen sind oft so ausgeführt, dass sie dem Unternehmen viel Spielraum in der Ausführung und der Qualität der verwendeten Materialien offenlassen. Im Internet sind unter www.bsb-ev.de mehr Informationen und Adressen von Vertrauensanwälten und Bauherrenberatern abrufbar. *djd*

toom

Baumarkt mit Rundum-Service

Der Trend zum Selbermachen hält an – und mit toom Baumarkt ist der erste Schritt bei der Realisierung von Wohnräumen schnell gemacht. Denn in der Baumarktwelt von toom in Uelzen finden Profi- und Gelegenheitsheimwerker auf einer Fläche von 3300 Quadratmetern alles rund um Bauen und Technik, Ambiente und Gestalten. Zudem bietet der toom Baumarkt in Uelzen ein hochwertiges Sortiment der Qualitätseigenmarke in den Bereichen Wohnen und Garten an, das zur Renovierung und Neugestaltung einlädt. Mit der Vorteilskarte von toom Baumarkt können sich Kunden auf attraktive Rabatte und Angebote freuen. Darüber hinaus haben Kunden nun die Möglichkeit, samstags abends bis 20 Uhr im Markt einzukaufen.

Moderne und umweltfreundliche Sortimentsgestaltung

toom Baumarkt baut kontinuierlich sein nachhaltiges Produktsortiment aus. Und setzt auch beim Thema Verpackungen innovative und umweltverträgliche Lösungen um: So können Kunden bereits die „toom“ Dispersionsfarbe und Lacke in nachhaltiger Verpackung erwerben. Die Gebinde bestehen aus hundertprozentig recycel-

tem Kunststoff. Der innovative Kunststoff „Procylen“ spart bei der Produktion der Lackdosen rund 50 Prozent CO₂ gegenüber herkömmlichem Polypropylen ein. Auch der Holzeinkauf von toom Baumarkt ist seit vergangenem Jahr offiziell zertifiziert und erfüllt damit die hohen Standards der unabhängigen Systeme zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung – FSC® und PEFC™.

Fachkundige Beratung für Haus und Garten

Die persönliche Nähe zum Kunden steht bei toom Baumarkt in Uelzen im Vordergrund. Die 25 aufgeschlossenen und hilfsbereiten Mitarbeiter beraten ihre Kunden individuell und kompetent – von der Anregung bis zur gelungenen Umsetzung. „Ein rundherum schönes Zuhause ist unseren Kunden wichtig – egal ob Anfänger oder Fachmann. Wir helfen bei der Realisierung individueller Wohn-, Modernisierungs- und Renovierungswünsche“, so Marktleiter Stefan Döring. Zahlreiche toom Services von Farbmischservice über Schlüsseldienst und Holzzuschnitt bis hin zum Geräte-, Anhänger- und Transporterverleih unterstreichen die Kompetenz des Marktes an der Hambrocker Straße.



Im toom Baumarkt Uelzen können Kunden am Samstag jetzt bis 20 Uhr einkaufen. *Foto: toom*

Samtgemeinde Aue

Reizvolle Wohnstandorte

Eine Vielzahl von Bauplätzen bietet die Samtgemeinde Aue in ihren Gemeinden und Orten an. Das ausgewiesene Bauland hat Grundstücksgrößen von jeweils 600 bis 1000 Quadratmetern bei einem Grundstückspreis zwischen 13 und 20 Euro zuzüglich Anliegerbeiträgen. In einigen Orten sind die Größen individuell festlegbar. In der Gemeinde Lüder sind in Langenbrügge, im Wohnbaugebiet „Bahnhofstraße“, und in Lüder, im Baugebiet „Hinter dem Hagen“, attraktive Grundstücke frei.

In der Gemeinde Soltendieck stehen Bauwilligen im Ortsteil Soltendieck zwei großzügige Baugebiete, „Rübestücke Erweiterung“ und „Wiesenweg“, zur Verfügung. Der Flecken Bad Bodenteich bietet im dritten Bauabschnitt des großen Bad Bodenteicher Wohngebietes „Fleitzen“ ebenfalls freie Grundstücke an.

Auch in Wrestedt finden Bauwillige attraktive Grundstücke



Während im Baugebiet „Vor den Lehmkuhlen“ in Wrestedt die Baustraße errichtet wird, entsteht schon das erste Wohnhaus. *Foto: Lüchow*

für die eigenen vier Wände. Freies Bauland gibt es in Wrestedt: „Vor den Lehmkuhlen“, in Stadensen: „Merzerfeld“, in Netelkamp: „Hinter den Rothen“, in Wieren: „Rübenfeld“, oder in Lehmke: „Uelzer Feld I“.

Eine gut ausgebaute Infrastruktur mit Einkaufsmöglichkeiten, ärztlicher Versorgung und Seniorenbetreuung ist in Bad Bodenteich und Wrestedt vorhanden. Kindertagesstätten, Kinder-

gärten und Grundschulen sind in Bad Bodenteich, Wieren und Wrestedt verfügbar.

Näheres finden Interessenten auf der Internetseite der Samtgemeinde Aue unter: www.sg-aue.de unter dem Menüpunkt Bürger > Bürgerservice > Wohnen & Bauen.

Ansprechpartner für Interessenten in der Samtgemeinde Aue ist Alexander Kahlert, Telefon 05802 955-29.

JETZT

NOCH LÄNGER FÜR SIE DA!

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 8–20 Uhr

Freitag: 8–22 Uhr

Samstag: 8–20 Uhr

**JEDEN SAMSTAG
BIS 20 UHR**

toom Baumarkt
Hambrocker Straße 55
29525 Uelzen
Tel. 0581 971801-0

toom
DER BAUMARKT

toom-baumarkt.de

Rosche

Attraktives Bauland – gute Infrastruktur

Direkt an der B 493, zwischen der Lüneburger Heide und dem Wendland, liegt die Gemeinde Rosche. Neben der verkehrsgünstigen Lage hat Rosche eine gut ausgebaute Infrastruktur mit Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleistungsbetrieben, Ärzten und einer Apotheke. Umfassende soziale Einrichtungen für den Nachwuchs sind ebenso wie für

Senioren vorhanden. Kindergarten und -krippe sowie die Grundschule bieten eine Ganztagsbetreuung an. Die Roscher Sportvereine und das DRK sorgen für vielfältige Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Das Freibad mit einer Wassertemperatur von angenehmen 26 Grad bietet Freizeitspaß, Angebote zur Wassergymnastik und Was-

sersport für Jung und Alt. Östlich des Ortes liegt das Baugebiet „Spitzer Berg“. Wer seinen Traum vom eigenen Haus verwirklichen möchte, findet hier attraktive Bauplätze zum Preis von 34,90 Euro pro Quadratmeter, voll erschlossen. Die 37 noch freien Grundstücke für den Bau von Einfamilien-, Doppel- oder Reihenhäusern haben eine Größe von 600 bis 1200 Quadratmetern. Wer möchte, kann auf dem „Spitzen Berg“ sofort mit dem Bau beginnen, eine Bauverpflichtung innerhalb einer bestimmten Zeit besteht nicht. Die Vermarktung der Flächen erfolgt bauträger- und provisionsfrei über die Niedersächsische Landgesellschaft mbH, Geschäftsstelle Lüneburg. Ansprechpartner dort ist Andreas Schulze, Telefon 04131 95 03 61. lü



Das Baugebiet „Spitzer Berg“ in Rosche bietet eine verkehrsgünstige, aber ruhige Lage und eine gut ausgebaute Infrastruktur. Grafik: NLG



Wer Bauland sucht, findet in Rosche am „Spitzen Berg“ unter zahlreichen Angeboten sein Wunschgrundstück. Foto: Lüchow

Entdecken Sie die besten Seiten unserer Region

Wipperaue-Kurier

Das Magazin für Land & Leute im Ostkreis Uelzen und Umgebung

Bauen & Wohnen

Dämmen rechnet sich

Wer heutzutage neu baut, sieht sich mit vielen Vorschriften konfrontiert – bis hin zum maximalen Energieverbrauch, den das Eigenheim aufweisen darf. Mit der neuen Energieeinsparverordnung EnEV 2014 wurden die Werte nochmals verschärft. Anders die Situation in Altbau-

ten: In vielen tausenden Gebäuden geht ein Großteil der Heizwärme über schlecht oder gar nicht gedämmte Fassaden und Dachgeschosse verloren. Das erhöht nicht nur die Heizkosten, sondern belastet auch die Umwelt.

Erfolgreiche Sanierung

Was die Einsparungen in der Praxis bedeuten, zeigt ein Beispiel aus Heilbronn: Hier wurde eine Wohnanlage aus den 1920er und 1950er Jahren modernisiert. Das Resultat: eine Energieersparnis von rund 70 Prozent jährlich und eine Amortisation in wenigen Jahren.

Beratung durch Fachleute

Wichtig für einen Dämmerfolg ist es, sich an Fachleute zu wenden, so Marianne Tritz, Geschäftsführerin beim Gesamtverband Dämmstoffindustrie e.V. (GDI): „Der erste Weg sollte zu einem Energieberater führen, der eine Bestandsaufnahme vornimmt und Maßnahmen vorschlägt.“ Unter gutgedammt-geldgespart.de gibt es mehr Informationen, Energieberater findet man unter energie-effizienz-experten.de. mpt



Wohlfühlen in den eigenen vier Wänden: Eine energetische Sanierung zahlt sich für AltbauBesitzer meist schon nach wenigen Jahren aus.

Foto: djd/Gesamtverband Dämmstoffindustrie/thx

Himbergen

Wohnen wie im Urlaub

Die waldreiche Umgebung, der Wiebeck im Norden und die Göhrde im Osten machen die Gemeinde Himbergen zu einem idealen Erholungsgebiet. Eine gut ausgebaute Nahversorgung für den täglichen Bedarf, viele Freizeitmöglichkeiten und ärztliche Versorgung stehen zur Verfügung. Grundschule und Kindertagesstätte machen das Angebot für Familien mit Kindern komplett. Im Baugebiet „Zwischen Dütekamp und Fuhrenkamp“ ist noch ein letzter Bauplatz zu haben. Der Quadratmeterpreis beträgt 26,50 Euro inklusive der öffentlichen Erschließung.



In Himbergen, zwischen den Straßen Dütekamp und Fuhrenkamp, bietet die Gemeinde noch ein freies Grundstück an. Foto: Lüchow

Interessenten wenden sich an die Gemeinde Himbergen, Telefon 05828 543. Weitere Informationen – auch über Bauplätze

aus privater Hand – im Internet unter www.gemeinde-himbergen.de oder per Mail an gemeinde.himbergen@t-online.de.

DT Jörn Dreher
dreher-trocknungen
Ostermarsch 12
29525 Uelzen
Telefon: 05 81 - 9 71 29 36
Fax: 05 81 - 9 71 29 37
info@dreher-trocknungen.de
www.dreher-trocknungen.de

- ⇒ Leckortung
 - ⇒ Wasserschäden
 - ⇒ Estrichdämmschicht
 - ⇒ Wand- und Deckentrocknung
 - ⇒ Absaugen von stehendem Wasser
 - ⇒ Thermographie
- technische Gebäudetrocknung
dreher-trocknungen.de

TORSTEN OLLESCH
Meisterbetrieb
Heisterkamp 2
29588 Jarlitz
Telefon (05804) 9701 77
Telefax (05804) 9701 78

TechniSat
DIGITAL
DAS ORIGINAL
Audio Video
Kabelanschluss
Fernsehen
Antennenbau
Sat-Anlagen

Glaserei & Bauelemente
A. SCHIMKE
Meisterbetrieb

Fenster und Türen aus Holz, Alu, Kunststoff
Reparatur- und Neuverglasungen
Industrieverglasungen
Wintergärten
Ganzglasanlagen
Beschattungsanlagen

Andreas Schimke
Glasermeister
Katzien Nr. 7
29571 Rosche
Tel.: (0 58 03) 9 87 40 91
Fax: (0 58 03) 9 87 40 92
E-Mail: glas-schimke@t-online.de

Schmessau

Jetzt ist Sense!

Das Sensenmähen ist eine alte Kunst, die fast schon vergessen schien. Dabei ist es auch heute noch eine schnelle Technik, um kleine und verwinkelte Flächen zu mähen. Vorausgesetzt, man kann es. Im Herbst stand in der Göhrde (Landkreis Lüchow-Dannenberg) das erste Sensenseminar der Landwirtschaftskammer Niedersachsen auf dem Plan. Los geht es wieder im Mai.

Im Betrieb von Michael Dreyer in Schmessau lernten Sensenbegeisterte, dass Mähen mit der Sense kein Hexenwerk ist. Regie führte Wolfgang Winter, Sensenlehrer im Sensenverein Deutschland. Er vermittelte den Teilnehmern zunächst einige theoretische Kenntnisse rund um die Sense, anschließend ging es in die Praxis des Mähens. Entscheidenden beim Mähen mit der Sense ist ein stabiler Stand. Ähnlich wie in der Tanzschule werden die Schritte eingeübt. Das rechte Bein steht ein Stück weiter vorn. Nach der Mähbewegung geht das rechte Bein ein Stück vor, beim Zu-

rückziehen der Sense zieht das linke nach. Übung macht hier den Meister, und kleine Schritte sind das Geheimnis. Sicherheit wird großgeschrieben – nicht nur beim Mähen: Wie trägt man eine Sense, ohne sich und andere zu verletzen? Hat sie mal Pause, sollte sie möglichst hoch hängen, und niemals auf Augenhöhe, warnt der Sensenlehrer. Wichtig ist auch der Feinschliff, das Wetzzen: „Von oben nach unten, von rechts nach links, wie ein Scheibenwischer“, erklärt Wolfgang Winter und macht es vor. Mit Kraft hat das nichts zu tun, es kommt allein

auf die Technik an. Während des Mähens muss man – um Kraft zu sparen – alle zehn Minuten nachwetzzen. Der Tag stand nicht nur im Zeichen des Sensenmähens. Auch das Dengeln kam nicht zu kurz. Denn „ohne Dengeln kein Mähen“, so die Devise von Wolfgang Winter. Schritt für Schritt wurden die Teilnehmer in die Dengeltechnik eingewiesen. Mit den Hammerschlägen wird der Sensenstahl ausgetrieben und gehärtet. Dadurch wird die Schneidkante dünn. „Sie muss scharf sein wie eine Rasierklinge“, erklärt Wolfgang Winter. Die Teilnehmer konnten am Schluss des Kurses eigene Sensenblätter fachgerecht dengeln.

Von Anne Dirking, Landwirtschaftskammer Niedersachsen

TIPP Mähen lernen mit der Sense

Das nächste Sensenseminar findet am Donnerstag, 21. Mai, 8 bis 17.30 Uhr, im Betrieb Dreyer, Schmessau/Göhrde statt. Kosten: 140 Euro. Weitere Informationen im Internet unter www.lwk-niedersachsen.de oder in der Geschäftsstelle Uelzen der Landwirtschaftskammer, Telefon 0581 8073-142.



Beim Sensenseminar in Schmessau vermittelte Sensenlehrer Michael Dreyer den richtigen Umgang mit dem Mähgerät.

Foto: Dirking

Suhldorf

Unterstützung für Vereine

Ein Tischtennis-Turnier der besonderen Art richteten der Museumsverein Suhldorf und der TSV Suhldorf im Dezember aus: In ihren traditionellen Handwerkstrachten traten einige Aktive des Museumsvereins gegen die Profis des Sportvereins an. Anlass war die Übergabe von insgesamt 6000 Euro an Spenden der Sparkasse Uelzen/Lüchow-Dannenberg an die beiden Suhldorfer Vereine.

Sie hatten sich bei der großen Spendenaktion der Sparkasse anlässlich des 175-jährigen Bestehens durch fleißiges Abstimmen ihrer Mitglieder und Sympathisanten jeweils 3000 Euro für die Vereinskasse verdient. Bevor die Sportler in Aktion traten, übergab Sparkassen-Vertriebsleiter Wilhelm Bauck die Spendenschecks an die Vereinsvorsitzenden. Der TSV wolle mit dem Geld zwei neue Tischten-

nistische anschaffen, erklärte die Vorsitzende Katja Bäter in ihren Dankesworten. Im Handwerksmuseum werde die Summe für die Anschaffung von Audioguides und Sitzbänken eingesetzt, sagte Vereins-Chef Christian Niemann. Als besonderes Dankeschön für den geselligen Abend im Vereinsheim des TSV spendierte die Sparkasse beiden Vereinen obendrein eine Bierzeltgarnitur. dre



Der Vertriebsleiter der Sparkasse Uelzen/Lüchow-Dannenberg Wilhelm Bauck übergab Spenden in Höhe von jeweils 3000 Euro an den TSV Suhldorf und den Museumsverein. Obendrein spendierte die Sparkasse für beide Vereine je eine Bierzeltgarnitur.

Foto: Pohlmann



Claudia und Uwe Witt bieten nun auch einen Taxiservice an.

Foto: Lüchow

dlb Witt GmbH

Neuer Taxiservice

Die dlb Witt GmbH unter der Leitung von Claudia und Uwe Witt verfügt seit Anfang August 2014 nun auch über einen Taxibetrieb. Der Fuhrpark besteht zurzeit aus sechs Taxen und soll in absehbarer Zeit um Mietwagen erweitert werden. Aus der Anfangszeit 2011 gehören noch sechs weitere Fahrzeuge zur Firma, die ausschließlich für die Schülerbeförderung im Landkreis genutzt werden. Das Dienstleistungsangebot umfasst nicht nur Schulfahrten, sondern auch Nah- und Fernfahrten, sowie Krankentransporte zur Dialyse-, Chemo- und Strahlentherapie. Den Dienstleistungssektor runden Schiffs-, Flughafen- und Reisetransfer sowie Kurierdienstfahrten ab.

Hier bekommt man im Fahrdienstbereich einfach alles – von A bis Z. Freundlichkeit, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit haben bei der Firma Witt höchste Priorität. Unterstützung finden Claudia und Uwe Witt bei ihrem Personal, das sich aus vier fest angestellten Fahrern, zwei Teilzeitkräften und fünf Aushilfen zusammensetzt, die die Kunden jederzeit zuverlässig und sicher an ihr Ziel bringen.

Unter den Rufnummern 05804 9704581 für den Raum Suhldorf und 0581 5555 für Uelzen ist die dlb Witt GmbH jederzeit telefonisch zu erreichen. Aufträge oder Anfragen für einen Auftrag können auch gern per E-Mail an taxen-witt@live.de eingereicht werden.



Ihr Taxi- und Mietwagendienst

Krankenfahrten • Dialysefahrten • Flughafentransfer

05 81 / 55 55

0 58 04 / 970 45 81 oder Mobil: 0160/ 743 81 26

dlb Witt GmbH • 29562 Suhldorf • Rassau 9

Entdecken Sie die besten Seiten unserer Region

Wipperaue-Kurier

Das Magazin für Land & Leute im Ostkreis Uelzen und Umgebung

175 Jahre Gut.

 **Sparkasse
Uelzen Lüchow-Dannenberg**

Gewerbeschau Bergen/Dumme

Party mit Powersounds

Für ausgelassene Partystimmung werden am Samstag, 14. März, zwei Bands auf der Gewerbeschau in Bergen an der Dumme sorgen. Den Auftakt bestreitet ab 20 Uhr die Gruppe „Der letzte Rest“ aus dem Wendland, anschließend heizt die Partypowerband „Radspitz“ den Gästen ordentlich ein.

Radspitz ist eine der angesagtesten Coverbands im deutschsprachigen Raum. Mit sichtlichem Spaß am Spiel und einem perfekten Mix im musikalischen Programm gelingt es der Band regelmäßig, die Massen zu begeistern. Ab dem ersten Song spürt das Publikum die einzigartige Mischung aus Professionalität und Spielfreude, die es bis zum Schluss nicht mehr loslässt. Radspitz ist Party und Begeisterung pur.

Die Referenzliste der Band liest sich wie das „Who is who“ der deutschen Unterhaltungsszene.

Sie standen bereits mit der Münchner Freiheit, der EAV, DJ Ötzi, Thomas Gottschalk, Jürgen Drews, Joja Wendt, Relax, Bellini, ATC oder Costa Cordalis gemeinsam auf der Bühne und haben sich bei so außergewöhnlichen Events wie den Sixdays in Bremen, der Grünen Woche in Berlin, dem Stuttgarter Wasen oder dem Straubinger Gäubodenfest ihre Spuren verdient.

Die Band „Der letzte Rest“ hat sich 2010 im Süden des Wendlands gegründet. Die vier Musiker verschreiben sich den



Am Samstag wird mit „Radspitz“ eine der angesagtesten Coverbands im deutschsprachigen Raum den Besuchern der Gewerbeschau ordentlich einheizen.

Foto: Radspitz

Sounds von Deutschrock und Punkrock. In ihren Songs besingen sie alle Seiten des Lebens. Live ging es vom Wohnzimmerkonzert auf immer größere Bühnen – auf denen sie sich inzwischen schon zu Hause fühlen. Ihr Erfolg hat sich durch die spontane Teilnahme am Bandwettbewerb „Local Heroes“ im Jahr 2011 enorm beschleunigt. Dort rockten sich die vier bis ins Landesfinale – und überraschten damit vor allem sich selbst.



Rock aus dem Wendland: Mit der Band „Der letzte Rest“ beginnt der Partyabend in Bergen/Dumme.

Foto: DLR

PROSANITAS®

Ihr Ambulanter
Pflegedienst

...in Bergen, Clenze, Schnega,
Suhldorf und Umgebung

Sitz:

Breite Straße 27
D-29468 Bergen/D.

Telekommunikation:

Telefon: 0 58 45 / 96 99 88
Telefax: 0 58 45 / 96 99 87
www.prosanitas-wendland.de

ProSanitas

Gut versorgt im eigenen Heim

Der ambulante Pflegedienst ProSanitas in Bergen an der Dumme ist ein kundenorientiertes Dienstleistungsunternehmen im Bereich der ambulanten Kranken- und Altenpflege. Als Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen entwickelte sich ProSanitas in den 15 Jahren seines Bestehens zu einem zuverlässigen Unternehmen. In seinen neuen Räumen neben der Sparkasse an der Breiten Straße 27 bietet der Pflegedienst einen zeitgemäßen Service. Dieses Gebäude diente bis 1990 als Altenbetreuung der „Heinrich-Jeberjahn-Stiftung“ und wird durch ProSanitas jetzt

wieder seiner ursprünglichen Aufgabe zugeführt.

Seit 2000 betreuen der Geschäftsführer Thomas Westphal und sein qualifiziertes Pflegeteam hilfe- und pflegebedürftige Menschen in der Region. Ihre wichtigsten Anliegen sind Ehrlichkeit, Korrektheit, Offenheit und die Verpflichtung zur Qualitätssicherung und steten Verbesserung. Die Leistungen des Unternehmens umfassen die Hauskrankenpflege, die ärztlich verordnete Behandlungspflege sowie die individuelle Betreuung rund um die Bedürfnisse der Menschen – und das so weit es geht unabhängig von engen

Zeitvorgaben. Die professionelle und zuverlässige Versorgung ermöglicht es kranken und hilfsbedürftigen Menschen, in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung leben zu können.

„Wir versorgen die uns anvertrauten Menschen kunden- und lösungsorientiert in Form einer Beziehungsbetreuung. Hierbei führen wir sämtliche Leistungen der häuslichen Krankenpflege sowie die Leistungen der Pflegeversicherung durch und bieten darüber hinaus einen 24-Stunden-Notrufdienst“, erklärt Thomas Westphal. Auf Wunsch werden Dienstleistungen wie „Essen auf Rädern“, medizinische Fußpflege, ein ambulanter Friseur oder ein Hausnotrufsystem vermittelt. Das zehnköpfige Pflegeteam um Thomas Westphal lebt in der Gegend um Bergen, Clenze und Schnega und verfügt über langjährige Erfahrungen in allen Bereichen der Kranken- und Altenpflege. Bei ProSanitas werden Angehörige, zuweisende Ärzte, andere Institutionen des Gesundheitswesens sowie die Kostenträger als Partner und Kunden mit einbezogen. Interessenten können sich an Thomas Westphal wenden oder sich im Internet auf der Seite www.prosanitas-wendland.de informieren.

lil



Der ambulante Pflegedienst ProSanitas zog in Räume, die bis 1990 als Altenbetreuung der „Heinrich-Jeberjahn-Stiftung“ diente.

Foto: privat

20. Gewerbeschau
vom 13.-15. März 2015
Interessengemeinschaft Handel, Handwerk
und Gewerbe Bergen an der Dumme

70 Aussteller · Riesentombola
vielfältiges Rahmenprogramm

Sonnabend, 14. März 2015

„Radspitz“
Livemusik · Party · Rock Pop

„Hey, das geht ab“

aus Marktrodach Nähe Coburg

Außerdem: Kaffeegarten, Modenschauen,
Frühschoppen und vieles mehr

Weitere Informationen
z.B. zu Ausstellerflächen bekommen Sie bei
Thomas Dorendorf Telefon 05845/223
www.ihhg-bergen.de



Die Aussteller der Gewerbeschau freuen sich darauf, auch in diesem Jahr wieder viele Besucher in Bergen an der Dumme zu begrüßen.

Fotos: Bianca Schoebel

Gewerbeschau Bergen/Dumme

Erlebnis für die ganze Familie

Die beliebte Gewerbeschau in Bergen an der Dumme findet in diesem Jahr bereits zum 20. Mal statt. Sie ist mittlerweile weit über die Region hinaus bekannt. Die Besucher können sich von Freitag, 13., bis Sonntag, 15. März, auf über 70 Aussteller und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm freuen.

Thomas Dorendorf, erster Vorsitzender der Interessengemeinschaft für Handel, Handwerk und Gewerbe Bergen an der Dumme (IHHG), ist sich sicher, dass es wieder eine herausragende Veranstaltung für Bergen und die ganze Region werden wird. „Wir können nicht nur einen Querschnitt durch die heimische Wirtschaft präsentieren, wir haben auch ein Rahmenprogramm zusammengestellt, das den Besuch der Schau zu einem Erlebnis für die ganze Familie macht.“

Vielfältig und interessant

Eröffnet wird die Gewerbeschau der IHHG am Freitag, 13. März, um 13 Uhr. „Im Laufe des Nachmittags begrüßen wir

dann die vielen Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung“, erklärt Dorendorf.

Der Samstag beginnt mit einem Frühstück im Festzelt, ab 10 Uhr ist dann Einlass zur Gewerbeschau. Im 3000 Quadratmeter großen beheizten Ausstellungszelt und auf dem 2000 Quadratmeter umfassenden Freigelände erwartet die Besucher ein Spiegelbild der regionalen Wirtschaft: Autos, Motorräder und Fahrräder sind zu entdecken ebenso wie Garten- und Forstgeräte. Modernste Technik rund um den Heizungsbau, Kachel- und Kaminöfen, Bauelemente, Unterhaltungselektronik und vieles mehr werden zu sehen sein. Handwerksunternehmen vom Malerbetrieb bis zur Tisch-

lerei demonstrieren ihre Leistungsfähigkeit, und auch Mode, Schönheit und Gesundheit kommen nicht zu kurz. Für spannende Unterhaltung bei Groß und Klein sorgt eine große Carrera-Bahn, auf der die Besucher ihre Geschicklichkeit prüfen können.

Ein Spaß für jüngere und ältere Gäste

Der Kaffeegarten im Ausstellungszelt und zahlreiche Stände mit kleinen Snacks und kulinarischen Köstlichkeiten sorgen für das leibliche Wohl der Besucher, die bei einem Jazzfrühstücken in die richtige Stimmung versetzt werden. Eine große Tombola lockt mit attraktiven Gewinnen, Modenschauen bieten viel fürs Auge und die musikalischen Darbietungen – von Big-Band-Sound über Blasmusik bis hin zur Disco Night – machen garantiert richtig Spaß. Ein besonderer Höhepunkt wird sicher der Auftritt der bekannten Partypowerband „Radspitz“, die ab 21.30 Uhr live auf der Bühne für Stimmung sorgt. Schon vorher, ab 20 Uhr, tritt die Gruppe „Der letzte Rest“ aus dem Wendland auf – Partyfeeling pur ist am Samstagabend garantiert.

Die Gewerbeschau in Bergen hat sich im Lauf der Jahre zu einem Anziehungspunkt mit bis zu 14.000 Besuchern entwickelt. „Unsere Gäste kommen nicht nur aus dem unmittelbaren Umfeld; auch aus dem Gifhorn, Uelzener und Lüneburger Raum haben wir regen Zulauf. Darauf freuen wir uns und wünschen allen Gästen und Ausstellern drei interessante und abwechslungsreiche Tage“, sagt Thomas Dorendorf. *lüt*



Die zahlreichen Stände auf der Gewerbeschau bieten interessante Informationen und abwechslungsreiche Angebote für Jung und Alt.

Hier zeigt unsere Region immer ihre besten Seiten:

Wipperaue-Kurier

Das Magazin für Land & Leute im Ostkreis Uelzen und Umgebung

Radio- und Fernsehtechnik
Henning Bammel

Bei uns wird Service groß geschrieben!
☎ (0 58 45) 98 89 94
Weidendamm 3 • 29468 Bergen/Dumme

Die Zukunft ist digital

Ihr Wärmelieferant

www.kornhaus-bergen.de

Landhandel • Heizöl - Diesel
Schmierstoffe • Solar - Heizung - Bäder

Kornhaus Bergen GmbH



29468 Bergen • Dr.-Koch-Str. 17 • Tel. (05845) 223
29462 Wustrow • Am Bahnhof 4 • Tel. (05843) 283

CARBON FASSADENDÄMMUNG
Warm. Schön. Elefantenstark.

maler Schneider
MALERMEISTER
Dr.-Koch-Str. 4
29468 Bergen / D.
Tel. 05845/ 293
Fax 05845/ 720
info@malerhouse.de
www.malerhouse.de



KACHELOFENBAU
Bernd Buchwald

Kachelofen- und Kaminbaumeister

Telefon (05845) 208

Bahnhofstr. 26 • 29468 Bergen/Dumme
Fax (05845) 1287 • info@buchwald-kamine.de
Internet: www.buchwald-kamine.de

- Kachelöfen und Kamine, auch mit Zentralheizungsanschluss
- Bio-Grundöfen
- Kaminöfen und -Bausätze
- Kaminkassetten zum nachträglichen Einbau
- Backöfen und vieles mehr

Als Fachbetrieb sind wir Ihr verlässlicher Partner für Planung und Ausführung.
Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gern!



MAYDRUMS

... mehr als nur Trommeln.
Schlagzeug und Percussion,
Bass, Gitarre und Zubehör.



Martin May • Gledeberg 19 • 29465 Schnega
Telefon (05842) 98 16 66 • Fax (05842) 98 16 67
E-Mail: martin@maydrums.de • www.maydrums.de

Für Ihre Pinnwand!

Termine
Rustikales Frühstücksbuffet

Erlebnissbauernhof Mielmann

Sonntag, 22. Februar 2015
Sonntag 15. März 2015
Ostersonntag, 5. April 2015
Maifeiertag, 1. Mai 2015
Pfingstsonntag, 24. Mai 2015

Hauptstraße 28 – 29394 Lüder
Tel. 05824/96500
Fax: 05824/965050
eMail: service@bauernhofhotel.de
www.bauernhofhotel.de

Beginn jeweils ab 10.00 Uhr
Voranmeldung erbeten!
13,50 €/Person

Feste feiern! - bis 120 Personen -
Reservieren Sie sich zeitnah den Termin für Ihre Feierlichkeit. FRAGEN SIE UNS! WIR KÖNNEN DAS!

Täglich ab 14.00 Uhr geöffnet! (Dienstags Ruhetag!)
Selbstgebackene Torten und Kuchen, Kaffee-, Tee- und Eisspezialitäten
Familienfeiern aller Art bis 120 Personen - Hotel - Ferienwohnung - Heuhotel
Kutsch- und Planwagenfahrten - Streichelzoo - Kinderspielplatz

KORBHAUS
STÖCKEN

FLECHTWAREN KUNSTHANDWERK
DEKO & ART

Silvia Flaak • Tel.: 0173-9410729
Hauptstraße 20 • Oetzen OT Stöcken

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 9.00 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr
Sonnabend 9.00 - 12.30 Uhr • www.korbhaus-stoecken.de

HOLDENSTEDTER HOF
Das Landgasthaus in der Lüneburger Heide

Hochzeits-Pauschalangebote

ab **62,50** pro Person

Holdenstedter Str. 64 | 29525 Uelzen | T 05 81.97 63 70 | www.holdenstedterhof.de

Einbauküchen
Morena Peters

Planung und Ausstattung Ihrer Traumküche
über 180 Farb- und Frontvarianten
hochwertige Markenqualität

www.einbaukuechen-peters.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 09.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 09.00 bis 13.00 Uhr

Bahnhofstraße 18 • 29574 Ebstorf
Tel. (0 58 22) 34 78 • Fax (0 58 22) 36 84

Hotel Braunschweiger Hof

★★★★★
Inh. Fam. Rathje

Wellness- und Tagungshotel - Schrot- und Kneippkuren
Restaurant - Kegelbahn

Wir bieten Ihnen in unserem Restaurant Valencia eine Deutsch - Spanische saisonale, frische Küche für den verwöhnten Gaumen an.

Unsere Räumlichkeiten bieten sich für Ihre Festlichkeiten an.
Egal ob Hochzeit, Geburtstag oder nur mal so ...
Wir gestalten Ihre Feier nach Ihren Wünschen!

Neu, jetzt jeden 2. Sonntag Tanztee von 15.00 - 18.00 Uhr.
Unser besonderes Angebot - jeden Freitag Kopfwurst!

Neustädter Straße 2 - 29389 Bad Bodenteich
Telefon 05824/25-0 - Fax 05824/255 - www.braunschweiger-hof.com

Alles für die Hochzeit

Gut geplant ist halb geheiratet

Bereits vor dem großen Tag stellen sich für Braut und Bräutigam viele entscheidende Fragen. Wo wird geheiratet? Wer soll kommen? Was ziehen wir an? Fakt ist: Eine perfekte Hochzeit muss auch perfekt geplant sein – und zwar von A bis Z.

Vorbereitung ist alles. Denn der schönste Tag im Leben eines Brautpaares soll schließlich halten, was er verspricht. Damit die Hochzeit wirklich zu einem unvergesslichen Ereignis wird, müssen Braut und Bräutigam allerdings eines tun: frühzeitig alle Fragen zur Feier klären.

Los geht's mit der Frage: Wie laden wir überhaupt die Gäste ein – persönlich, kreativ oder eher schlicht? Die Gestaltung der Einladungskarten sollte in jedem Fall die Persönlichkeit des Brautpaares unterstreichen und außerdem zum Charakter der Feier passen – so wie die Save-the-Date-Karten, Menü- und Tischkarten und Danksagungen idealerweise auch.



Körbe und Flechtwaren eignen sich zur Raum-Dekoration und als Geschenk-Accessoire. Foto: lili

Die nächste Frage ist eine, die traditionell stärker die Braut interessiert als den Bräutigam: Welche Frisur steht mir – und passt zu meinem Kleid? Während lange vor allem klassische Hochsteck-Frisuren angesagt waren, gibt es heute eine große Auswahl sehr unterschiedlicher Braut-Looks. Sie reicht vom eleganten Dutt über die verspielte Flechtfrisur bis hin zum leicht verwuschelten, sogenannten „halben Updo“. Schmückende Accessoires wie Curlies, Haarnadeln oder Blüten machen dabei häufig die Brautfrisur erst komplett.

Apropos: Wichtigster Bestandteil des Brautschmucks ist und bleibt natürlich der Brautstrauß. Aber wie soll und darf der aussehen? Was die Form betrifft, gilt: Der Trend entwickelt sich weg vom klassischen rundgebundenen Strauß hin zum üppigeren, tropfenförmigen Bouquet, wie die Hochzeitsmesse „Trau Dich!“ in einer Vorschau auf die Saison 2015 informiert. Was die Auswahl der Blumen angeht: Hier steht, wie 2014 schon, weiter das Thema Natürlichkeit hoch im Kurs – womit kleinblütige Blumen wie Margeriten, Kamille oder Hortensien gemeint sind. Abseits aller Trends ist aber auch immer richtig: Der Bräutigam macht bei der Strauß-

Wahl garantiert nichts falsch, wenn er sich kurzerhand für die Lieblingsblumen seiner Frau entscheidet.

Für die Blumenkinder wiederum, die den Gang aus Standesamt oder Kirche begleiten, empfiehlt es sich, kleine Streukörbchen für Blütenköpfe zu besorgen. Als dekorative Verpackung für das Hochzeitsgeschenk oder als schmückendes Beiwerk für die spätere Feier eignen sich Körbe

und andere Flechtwaren auch. Womit eine Hochzeit nicht die – zentral – gesprochen ist – soll gefeiert werden? Speisenauswahl, Dekoration, Entertainment, hin maßgeblich, Ablauf des Events, bei, was gefällt? Hochzeiten werden Partys, Feiern, Zug, zum Beispiel



Abfahrt in ein neues Leben: Damit sich Braut und Bräutigam gründlichen Vorbereitung – angefangen bei der Hochzeit

Druck- und Kopierzentrum Dagmar Kahl

Originelle Ideen in Sachen Druck

Damit eine Trauung zum schönsten Tag im Leben wird, ist eine gute Planung wichtig. Hochzeitsdrucksachen – von Einladungskarten über Tisch- und Menükarten bis zu Hochzeitszeitungen – sind bei Feierlichkeiten nicht wegzudenken und bleiben Erinnerungstücke für Brautpaare und Gäste. Eine gute Adresse für diese Arbeiten ist das Druck- und Kopierzentrum Dagmar Kahl in Uelzen, an der Schmiedestraße 9. Dagmar Kahl und ihr Team fertigen nach indivi-

duellen Wünschen ihrer Kunden klassische oder moderne Druck-Erzeugnisse für eine perfekte Feier an. Auch originelle Drucke auf Gläsern und Tassen sind eine tolle Erinnerung an den großen Tag. Vor Kurzem hat Dagmar Kahl den handwerklichen Bereich der Buchbinderei Labove übernommen. Seitdem gehört zu ihrem Angebot auch das Binden von Büchern für viele Anlässe, ob als Hochzeits- oder Gästebuch mit einem Foto des Brautpaares im Ein-

band oder als Album und Gesangbuch. In den Jahren ein schön an diese bewertete nisse. Im Druckzentrum nehmen Kahl und ihre Mitarbeiter Zeit für persönliche, entwickelte Vorschläge für verschiedene Ausdrücke. So werden auch Wünsche umgesetzt, gefertigt. Muster einzelner Produkte Ansicht bereit.



Neben Druck-Erzeugnissen aller Art fertigt Dagmar Kahl auch persönlich gestaltete Bücher für viele Anlässe in unterschiedlichen Ausführungen an. Foto: lili

NATURWERK

Gestecke - Sträuße - Kränze
Hochzeits- und Trauerfloristik
Kunsthandwerk - Dekoratives

Hauptstraße 7
29588 Oetzen/Stöcken
Tel./Fax: (05805) 97 99 225
www.naturwerk-stoecken.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. 9:00 bis 12:30
Mo., Di., Do., Fr. 15:00 bis 18:00

Hier ze
Region
ihre bes
Seiten:

Wippe

Das Magazin
Leute im Os
und Umgeb

et

echtwaren übrige – wenn
weitere – wenn
trale Frage an-
: Wo und wie
werden? Die Fra-
Location, der
al und der De-
scheidet immer-
n über den Ver-
. Erlaubt ist da-
t. Ob Themen-
ie 50er-Jahre-
mit Regionalbe-
iel in Hamburg

an der Elbe, oder Rollenspiel-
Feste mit Kostümen – es gebe
einen klaren Trend zu indivi-
duellen Feiern, betont die
„TrauDich!“-Messe.
Erlaubt ist, was gefällt – das
lässt sich auch auf die Spei-
senauswahl übertragen. An
der traditionellen Hochzeits-
suppe mit Fleisch, Markklöß-
chen und Gemüse führt laut
Hochzeitsmesse auch noch
kein Weg vorbei. Anders sieht
es dagegen bei der klassi-
schen Hochzeitstorte mit Mar-



Zylinder sorgen für einen klassisch-stilvollen Auftritt des Bräutigams.

zipanrosen aus. Die habe in
ihrem herkömmlichen Design
ausgedient und werde immer
öfter durch eine sogenannte

„Cupcake“-Torte ersetzt.
Nun, angesichts der vielen
schwierigen Fragen, die sich
vor einer Hochzeit stellen,
bleibt Braut und Bräutigam
unterm Strich vor allem eine
Gewissheit: Die wichtigste von
allen haben beide da schon
längst beantwortet! Und für
alle anderen Fragen gibt es
fachkundige Spezialisten und
gute Beratung.



Bräutigam, aber auch die Hochzeitsgäste, später gerne an die Feier erinnern, bedarf es einer
Hochzeitslimousine über das Kleid bis hin zur Location und Speisenauswahl. Fotos (2): Fotostube Behrens



Der Brautstrauß ist ein besonderer Strauß. Er sollte individuell und persönlich auf das Paar und die Feier abgestimmt sein. Foto: Naturwerk Stöcken

Salon Haarscharf

ck Zehn Jahre Frisuren für jeden Anlass

Konfirmations-
sch – für viele
önes Andenken
legenden Ereig-
nk- und Kopier-
en sich Dagmar
Mitarbeiter viel
nliche Gesprä-
n Ideen und
r ganz unter-
führungen.

Mit einem Gläschen Sekt stie-
ßen Inhaberin Susanne Rust
und ihre Mitarbeiterinnen Su-
sanne Klauke und Katharina
Haugrund am 6. Dezember
2014 auf den zehnten Ge-
burtstag des Salons Haar-
scharf in Suhrendorf an. Mit
zahlreichen treuen Kunden
und Gästen feierte das Fri-
seurteam das runde Jubiläum
in den Geschäftsräumen.
Nach nur vier Wochen Um-
bauzeit war vor zehn Jahren
in den bis dahin von der Post
genutzten Räumlichkeiten am
Neumarkt ein attraktiver Fri-
seur-Salon entstanden, der
sich seitdem im ganzen Land-
kreis Uelzen, aber auch im
Wendland und in der Altmark
bei den Kunden einen Namen
gemacht hat. Das Team von
Haarscharf bietet moderne,
lässige, aber auch klassische
Schnitte für jedes Alter. Die
Friseurinnen gehen mit indi-
vidueller und professioneller



Anstoßen auf das zehnjährige Bestehen des Salons Haarscharf: Susanne Klauke, Susanne Rust und Katharina Haugrund (v. l.). Foto: dre

Beratung ausführlich auf die
Wünsche ihrer Kunden ein.
Frisuren und Make-up für fei-
erliche Anlässe liegen den
Spezialistinnen besonders am

Herzen. So machen vor allem
ihre Brautfrisuren, die perfekt
auf den Typ und das Kleid ab-
gestimmt sind, die Feier zum
unvergesslichen Erlebnis.

Das Landhaus
— Restaurant & Café —
Schweimke, Klutenweg 5 (Nähe Hankensbüttel)
Tel.: 05832-598 • www.pensionprange.de
Mo. - Sa. 13.00 - 21.00 Uhr
Sonn- und Feiertags von 12.00 - 20.00 Uhr
rollstuhlgerecht, Terrasse

Täglich das Beste aus der Landhausküche
Unsere Spezialitäten im Winter

- täglich Entenbrust- und Wildgerichte, Grünkohlessen
- hausgebackene Torten, Waffeln und Apfelstrudel

Rufen Sie uns an und reservieren Sie Ihren Tisch!
Speisekarte unter www.pensionprange.de

Tanzschule ADTV
K-r-ü-g-e-r
Inh. Jens Bode

Wenn Sie sich trauen...
...geben wir Ihrem Brautwalzer den richtigen Dreh!

ADTV

Einladungskarten?
Große Auswahl?

Montag-Freitag 8.00 - 19.00 Uhr
Sonnabend 8.00 - 14.00 Uhr

Druck- & Kopierzentrum
agmar kahl

SCHMIEDESTRASSE 9 • 29525 UELZEN
TEL. 05 81 - 1 74 33 • FAX 3 89 69 65
E-MAIL: DK-ZENTRUM@T-ONLINE.DE
WWW.DK-UELZEN.DE

feldfrisch catering

Uelzener Schnittchen

Pro Person 5 Kanapees
reichlich belegt mit Kasseler,
Kochschinken, Mettwurst,
Lachs & Käse

telefonisch bestellen oder:
www.feldfrisch.de/catering **p.p. 6 EUR**

feldfrisch catering
Marlies Schulz
Ahornweg 5
29525 Uelzen
TEL 0581.301 93
FAX 0581.971 21 95
info@feldfrisch.de
www.feldfrisch.de

hairtalk
extensions
facebook

Salon HAARSCHARF

HAIR TALK EXTENSIONS

SCHNELLE,
HAARSCHONENDE
HAARVERLÄNGERUNG
ODER -VERDICHTUNG

NEUMARKT 2 • SUHLENDORF • TEL. 05820 970656
VERSCHÖNERUNGSZEITEN: DIENSTAG – FREITAG VON 8.30 – 18 UHR,
SAMSTAG 8 – 13 UHR

Bei allen Kunden, Freunden und Bekannten möchten wir uns auf diesem Wege recht herzlich bedanken, für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unseres 10 jährigen Geburtstag.

igt unsere
immer
sten

rau-Kurier

n für Land &
tkreis Uelzen
ung

TIPP

Kleidermarkt in Suhldorf

Ein Markt für Kinder- und Erwachsenenkleidung findet am Samstag, 21. März, von 13 bis 17 Uhr in der Mühlenschule Suhldorf statt. Angeboten wird Kinderkleidung in den Größen 56 bis 176, Damenoberbekleidung in den Größen 34 bis 60 und Herrenbekleidung sowie Spielsachen und ein Büchertisch. Zudem lädt eine Kaffeestube mit selbst gebackenen Torten zum Verweilen ein. Der Erlös der Veranstaltung ist für den Förderverein für Jugendarbeit bestimmt. Informationen zum Kleidermarkt gibt es unter Telefon 05820 970833.



Die Schüler der Klasse 4c ließen sich bei der Aktion „gesundes Frühstück“ leckere Fruchtspieße schmecken. Foto: privat

Rosche

Obst und Gemüse auf dem Speiseplan

Zu einem großartigen Vormittag hat vor Kurzem Familie Belitz mit ihrem Team vom EDEKA-Markt „Kaufhaus Külbs“ die Schüler und Schülerinnen der vierten Klassen der Grundschule Rosche eingeladen. Die Kinderaktion wurde gemeinsam mit dem EDEKA-Ernährungsservice vorbereitet und durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler lernten mithilfe eines Sinnesparcours verschiedene

Obst- und Gemüsesorten kennen und schätzen. Anschließend stellten sie eigene Fruchtspieße her, die sie auch selbst mit großem Appetit verzehrten. In dieser Aktion sieht die Grundschule Rosche ein hervorragendes Beispiel für praktische Arbeit und für die Kooperation mit ortsansässigen Firmen. Der Familie Belitz dankt die Schule für ihr Engagement und die schmackhaften Spenden.

Autoservice Hamann
Ganzlackierung | Sonderlackierung
Reparaturalackierung | Unfallreparatur
Farbtonanalyse

schnell & zuverlässig & preisgünstig

Zwei Linden 1-3 | 29459 Clenze
Tel. (0 58 44) 71 90 | Fax 71 95
www.autoservice-hamann.de

Hilfe für Katzen

Samtpfoten in Not

Längst hat die Katze in Deutschland dem Hund als liebstem Tier den Rang abgelassen, denn in der Beliebtheitsskala der Haustiere rangieren Katzen knapp vor den Hunden. Aber diese Tatsache hat auch Schattenseiten. Unzählige Katzen in Deutschland leben – oder besser: vegetieren – unter unmöglichen Umständen.

Herrenlose Katzen findet man überall. Manche sind schon auf der Straße zur Welt gekommen, manche wurden ausgesetzt und wieder andere finden aus irgendwelchen Gründen nicht mehr nach Hause zurück. Oftmals sieht man sie in Kolonien, in Katzensgruppen. Gerade auf Bauernhöfen, in Schrebergärten, auf Baustellen, in Hinterhöfen – dort wo Menschen leben – findet man sie. Überall dort, wo Menschen sie nicht haben wollen. Unbemerkt schleichen sie meist in der Dunkelheit über Bauernhöfe, durch Gartenanlagen oder Lager- und Fabrikgelände, stets auf der Suche nach Futter. Viele Samtpfoten werden erschlagen, ertränkt oder vergiftet. Wild geborene und ohne direkten Menschenkontakt aufgewachsene Katzen sind ausgewilderte Hauskatzen. Sie leben zwar in der von Menschen gestalteten Umgebung, lassen sich aber nicht anfassen oder gar in die Wohnung locken. Im Landkreis Uelzen kümmern sich unterschiedliche Organisationen wie der Verein Katzen-Hilfe e.V. oder der Tierschutzverein mit Unterstützung ehrenamtlicher Helfer um die Tiere.

Vor vier Jahren hatte sich in Borg eine Gruppe von 54 herrenlosen Katzen angesiedelt. Im Auftrag des Uelzener Tierheims begann die Tierfreundin Erika Herkt-Skupin, die frei lebenden, vernachlässigten Katzen in Borg zu fangen und von örtlichen Tierärzten kastrieren zu lassen. Sind unter ihnen zahme Katzen, werden sie nach Möglichkeit vermittelt. Wilde Katzen werden dort wieder ausgesetzt, wo sie gefangen wurden. „Jede von mir gefangene und kastrierte Katze wird gelistet, fotografiert und tätowiert, ist also wiedererkennbar“, berichtet die ehrenamtliche Katzenfängerin.

Mittlerweile hat sich der Bestand auf 14 Katzen reduziert. Die übrigen 40 wurden über das Tierheim gesund gepflegt und vermittelt. „Das war ein erheblicher finanzieller und personeller Kraftakt“, erklärt Erika Herkt-Skupin. Die Katzen-Hilfe Uelzen e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der überwiegend im Landkreis Uelzen in Not geratenen Katzen hilft. Die Teammitglieder leben über Deutschland verteilt und so ist es ihnen möglich, auch in anderen Regionen zu helfen. Während ein Heimtierbesitzer die Kosten für die Kastration und Nahrung seiner Katze selber trägt oder Unterstützung von Einrichtungen wie Tiertafeln bekommt, haben die Straßenkatzen niemanden, der die Verantwortung für sie übernimmt. „Kranke und verletzte Katzen, aber auch Katzenbabys holen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten von der Straße. Echte Streuner, die von sich aus deutlich zeigen, dass sie kein Interesse am Menschen haben, aber gesund sind, dürfen nach der Kastration in ihr altes Revier zurück und werden mit Nahrung und Unterschlupfmöglichkeiten versorgt. All dies

macht ihr Leben etwas lebenswerter. Die Anzahl der durchgeführten Kastrationen für Streunerkatzen ist abhängig vom guten Willen der Spender, deshalb freuen wir uns auch über kleinste Beträge“, so Melanie Hoffmann vom Verein Katzen-Hilfe e.V. Die Pflegekatzen werden mit liebevoller Hand gefüttert und gestreichelt. Ein erster Schritt, damit aus den anfangs ängstlichen Tieren glückliche Katzen werden. „Wir möchten diesen armen Fellnasen helfen, das ganze Leid und Elend, das sie erleben mussten, zu vergessen“, ergänzt sie. Wie vielen Tieren geholfen werden kann, hängt von der Anzahl der zur Verfügung stehenden Pflegeplätze ab, denn eine Pflegestelle bedeutet die einzige Chance für diese Katzen. lü

INFO

So können Sie helfen

Katzen-Hilfe Uelzen e.V.
Am Sportzentrum 4
29559 Wrestedt

Im Internet:
www.katzenhilfe-uelzen.de

Spendenkonto:
Katzen-Hilfe Uelzen e.V.
Sparkasse Uelzen
Kontonummer: 230 056 210
BLZ: 258 501 10



Herrenlose Katzen sind in verschiedenen Orten in der Samtgemeinde Rosche anzutreffen. Der Verein Katzen-Hilfe e.V. und der Tierschutzverein Uelzen kümmern sich um die Tiere, aber sie brauchen Unterstützung. Foto: privat

+++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++

Donnerstag, 5. Februar
Seniorentreff Silberdistel
Gedächtnistraining im
Clenzer Culturladen, 10 Uhr

Filmabend der Arbeitsgemeinschaft Verkehrsfreunde Lüneburg e. V. mit Gastvortrag im MTV-Sportheim, 19.30 Uhr

Donnerstag, 12. Februar
Seniorentreff Silberdistel
Erzählcafé im
Clenzer Culturladen, 15 Uhr

Sonnabend, 14. Februar
Horst Schroth: „Null Fehler – Lehrer Laux. Das Comeback!“, Jabelmannhalle Uelzen, 20 Uhr

Donnerstag, 19. Februar
Seniorentreff Silberdistel
Gedächtnistraining im
Clenzer Culturladen, 10 Uhr

Dienstag, 24. Februar
Fünfjähriges Bestehen des Seniorentreffs Silberdistel: Frühstück und Filmvorführung im Clenzer Culturladen, 9 Uhr

Mittwoch, 25. Februar
Hannes Wader: Tour 2015, Jabelmannhalle Uelzen, 19 Uhr

Donnerstag, 26. Februar
Seniorentreff Silberdistel
Lesenachmittag im
Clenzer Culturladen, 15 Uhr

Freitag, 27. Februar
Theaterstück „Ein Roboter ist auch nur ein Mensch“ der Theatergruppe Suhldorf, Aula der Mühlenschule, 20 Uhr

Sonnabend, 28. Februar
Theaterstück „Ein Roboter ist auch nur ein Mensch“ der Theatergruppe Suhldorf, Aula der Mühlenschule, 20 Uhr

Sonntag, 1. März
Theaterstück „Über sieben Brücken“ im Theater an der Ilmenau, Uelzen, 16 Uhr

Dieter Thomas Kuhn & Band: „Festival der Liebe“-Club Tour 2015, Jabelmannhalle Uelzen, 18.30 Uhr

Theaterstück „Ein Roboter ist auch nur ein Mensch“ der Theatergruppe Suhldorf, Aula der Mühlenschule, 16 Uhr

Mittwoch, 4. März
DRK-Bingo-Treff, beim DRK Suhldorf, 14.30 Uhr

Donnerstag, 5. März
Film- und Bilderabend der Arbeitsgemeinschaft Verkehrsfreunde Lüneburg e. V. zum Thema: „Unterhaltung der Infrastruktur und Fahrbetrieb bei der Bleckeder Kleinbahn im

TIPP

Termine zum 35-jährigen Bestehen der KURVE Wustrow

Montag, 2. März, 19 Uhr „Frieden in Israel und Palästina – wir arbeiten auf beiden Seiten ...“, Friedensfachkraft Thimna Bunte mit aktuellen Eindrücken

Montag, 13. April, 19 Uhr „Gewaltfreiheit in der Ukraine – wie geht das?“, Seminarleiter Björn Kunter berichtet von engagierten Menschen

Montag, 4. Mai, 19 Uhr „Ich lebe in Wustrow und arbeite ehrenamtlich bei der KURVE“, Doris Hertle und Erika Jennerjahn-Meyer

Montag, 15. Juni, 19 Uhr „Gewaltfreie soziale Bewegungen: Erfahrungen von Insidern“, internationale Gäste berichten von ihrer Arbeit in Friedens- und Menschenrechtsinitiativen in Süd-asien und Afrika; mit Übersetzung

Sonntag, 11. Juli, ab 15 Uhr Sommerfest zum 35. Geburtstag mit Kaffee und Kuchen, Kurzvorträgen sowie Rundgängen durch das Haus; abends Buffet mit Musik

Montag, 7. September, 19 Uhr „Ein Jahr ins Ausland“, Allen Francis und Wilma Raabe berichten über den Einsatz junger Leute für den Freiwilligendienst „weltwärts“ in Indien und Mazedonien

Montag, 5. Oktober, 19 Uhr „Geschichten aus dem Anti-Atomwiderstand“ mit Katja Tempel und Jochen Neumann aus dem ehemaligen Kampagnenteam „gorleben365“

Montag, 2. November, 19 Uhr „Zur Geschichte unseres Hauses: Kirchstraße 14“ mit Dr. Rolf Meyer vom Museum Wustrow

Freitag, 13. November, 20 bis 22 Uhr Auftakt zur Jahrestagung der KURVE Wustrow

Samstag, 14. November, 10 bis 18 Uhr Jahrestagung der Organisation KURVE Wustrow unter dem Thema „Gewaltfrei aktiv – wie ist das trainierbar?“

Sonntag, 15. November, 10 bis 15 Uhr Mitgliederversammlung

Alle Veranstaltungen finden im Haus der KURVE Wustrow, Kirchstr. 14, 29462 Wustrow, statt. Mehr Informationen unter www.kurvewustrow.org

35 Jahre KURVE Wustrow

Viel zu erzählen

Seit 1980 gibt es die friedenspolitische Organisation KURVE Wustrow. Der Verein betreibt ein Tagungshaus und eine Geschäftsstelle in Wustrow im Wendland. Von hier aus werden gewaltfreie politische Bewegungen im Nahen Osten, Asien und auf dem Balkan unterstützt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schulen zivile Friedensfachkräfte und entsenden sie in Krisengebiete. Friedens- und Menschenrechtsaktivistinnen und -aktivisten aus aller Welt kommen nach Wustrow und nehmen an den Trainings für gewaltfreie Kon-

fliktbearbeitung teil. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen junge Leute fit für ihren Freiwilligendienst im Rahmen der Initiative „weltwärts“ in Mazedonien oder Indien. Im Wendland engagiert sich die KURVE Wustrow in Flüchtlingsinitiativen, gegen rechte Strukturen und gegen Atomkraft. Denn mit dem Widerstand gegen die Atomanlagen in Gorleben fing alles an. Die Organisation lädt alle Interessierten ein, sie im runden Geburtstagsjahr besser kennenzulernen. Im Laufe des Jahres werden unter anderem kleine Erzähl-



Die friedenspolitische Organisation „KURVE Wustrow“ besteht 2015 seit 35 Jahren. Foto: KURVE Wustrow

abende, ein großes Sommerfest und eine Jubiläumsjahrestagung stattfinden – einen Überblick gibt das Programm links.

Theatergruppe Suhlendorf

„Ein Roboter ist auch nur ein Mensch“



Die Theatergruppe Suhlendorf hat wieder eine turbulente Komödie einstudiert. Diesmal geht es um die genialen Erfindungen des Professors Stein. Foto: privat

Die Zeit naht: Endlich gibt es ein neues Theaterstück von der Theatergruppe in Suhlendorf. Schauplatz des Stücks ist dieses Mal das Haus des Professors Stein. Der Professor ist ein genialer Erfinder. Immer neue Projekte halten ihn aber davon ab, eine Erfindung fertigzustellen. Das bringt seine Frau auf die Palme. Sie möchte von den Erfindungen ihres Mannes profitieren. Besonders seine neueste Schöpfung könnte endlich Ruhm und vor allem viel Geld ins Haus bringen: Der Professor hat einen vielseitig einsetzbaren Roboter kreiert. Um die Vermarktung soll sich ein Verkaufsmann kümmern, den die Frau des Hauses engagiert hat. Doch auch die Nachbarn haben

ein Auge auf die Aktivitäten im Hause des Professors gerichtet. Sie versuchen, Zutritt zu bekommen, um dem Treiben endlich auf die Spur zu kommen ... Kurzum: Die Theatergruppe Suhlendorf präsentiert auch in diesem Jahr wieder eine turbulente und witzige Komödie. Aufgeführt wird das Stück am Freitag, 27., und Sonntag, 28. Februar, jeweils um 20 Uhr, sowie am Sonntag, 1. März, um 16 Uhr in der Aula der Mühlen-schule Suhlendorf. Ein weiterer Auftritt folgt am Sonntag, 21. März, um 15.15 Uhr in der Kulturnhalle Uelzen. Karten gibt es im Einkaufsmarkt Schubert und in der Heide Apotheke in Suhlendorf sowie im Edeka-Markt Külbs in Rosche.

TIPP

Termine im Naturwerk Stöcken

Das Naturwerk in Stöcken lädt am Sonntag, 14. Februar, 10 bis 17 Uhr zu der Veranstaltung „frisch, frech, frei – Frühling, HURRA!“ ein. Gezeigt wird Buntes zum Frühling, Herziges zum Liebhaben mit Moos, Ästen und bunten Blumen in Kränzen, Kübeln und Körben.

Am Sonntag, 21., und Sonntag, 22. März, von 10 bis 17 Uhr heißt es „Ab ins Nest“. Dann stehen im Naturwerk in Stöcken Eier, Vögel, Hasen und Blumen im Mittelpunkt, ergänzt um Waldiges, Holziges und Rostiges – gepflanzt, gelegt, gewunden und gesteckt.

Zindler Bestattungen

Zum Hokauer Berg 5
29594 Soltendieck - Thielitz
Jederzeit für Sie da! (Tag & Nacht)
Telefon 05874 - 816 oder 05874 - 15 01
E-Mail service@bestattungshaus-zindler.de

+++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++

Zeitraum 2011–2014“, im MTV-Sportheim, 19.30 Uhr

Freitag, 13. März
Eröffnung der Gewerbeschau in Bergen an der Dumme mit mehr als 70 Ausstellern, vielfältiges Programm auch am Sonntag, 13. März

Mittwoch, 18. März
Musical „Break Every Rule – Tina The Rock Legend“ im Theater an der Ilmenau in Uelzen, 19.30 Uhr

Donnerstag, 19. März
Konstantin Wecker: „40 Jahre Wahnsinn“, im Kulturhaus Salzwedel, 19.30 Uhr

Sonntag, 21. März
Kinder- und Erwachsenenkleidermarkt; Mühlen-schule Suhlendorf, 13 bis 17 Uhr

Aufführung von „Ein Roboter ist auch nur ein Mensch“ der Theatergruppe Suhlendorf in der Kulturnhalle in Uelzen, 15.15 Uhr

Sonntag, 29. März
Saison-eröffnung im Handwerksmuseum in Suhlendorf: Aktionsbacken, Kaffeegarten am Backhaus, Getränke und Bratwurst, Bäcker-Handwerk zum Mitmachen, 14 bis 17 Uhr

Freitag, 3. April
Aktionsbacken, Kaffeegarten & Co. im Handwerksmuseum in Suhlendorf, 10 bis 17 Uhr

Sonntag, 4. April
Osterbäckerei mit Kindern im Handwerksmuseum Suhlendorf, 10 bis 13 Uhr

Montag, 6. April
Aktionsbacken, Kaffeegarten & Co. im Handwerksmuseum in Suhlendorf, 10 bis 17 Uhr

Freitag, 10. April
Hallenreitturnier des RFV Suhlendorf auf dem Hof Bescht in Schlieckau, 7 Uhr

Sonntag, 12. April
„Bossa Nova & Bolero“ – Tanz und Gesang von Esther Lorenz und Peter Kuhz im Theater in

der Lindenstraße, Bad Bevensen, 19.30 bis 22 Uhr

Dienstag, 14. April
Frauenfrühstück im Gemeindehaus, Kirche Suhlendorf, 9 Uhr

Die aktuellen Termine finden Sie auch kompakt zusammengefasst auf unserer Website: www.wipperau-kurier.de (alle Angaben ohne Gewähr).

Redaktionsschluss für den Terminkalender der Ausgabe 2/2015 ist der 7. April 2015.



Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Immer am ersten Mittwoch im Monat, in der Zeit
von 14.00 bis 16.00 Uhr nächster Termin:
4. März 2015

Kurs um die Pflege von Angehörigen sicherzustellen

Start: 24. Februar 2015 (6 x)
jeweils dienstags von 9.30 bis 12.30 Uhr

Pflege von dementen Menschen

Start: 2. Juni 2015 (4 x)
dienstags von 14.00 bis 16.00 Uhr

**Die Veranstaltungen finden im AOK-Servicezentrum
in Uelzen, Schillerstr. 29 statt.**

Die Angebote sind kostenfrei

Interessierte können sich ab sofort bei der AOK unter
Telefon **0581/933-26398** anmelden.

AOK

Damit Pflege nicht zur Last wird

Die Betreuung von pflegebedürftigen Menschen kann für private Pflegepersonen und Angehörige eine große Belastung sein – sowohl in praktischer wie auch in psychischer Hinsicht. Vor allem nicht professionelle Pflegepersonen sind im Alltag dringend auf professionelle Unterstützung angewiesen, weiß Pflegefachkraft Konstanze Werner von der AOK in Uelzen. „Pflege ist häufig eine Vollzeit-Arbeit, auf jeden Fall emotional und mental. Die Sorge, alles richtig zu machen, und das Gefühl, immer da sein zu müssen, nicht weg zu können, sind ständige Begleiter“, sagt die gelernte Krankenschwester. Dabei gibt es professionelle Pflege-Unterstützung ganz umsonst: Ein zentrales Angebot der AOK ist zum Beispiel der Besuch einer Expertin in der vertrauten häuslichen Umgebung. „Gemeinsam mit der Pflege-



Pflegefachkraft Konstanze Werner
von der AOK in Uelzen. Foto: AOK

geperson und dem oder der Pflegebedürftigen schaue ich, welche Art von Unterstützung notwendig ist“, so Werner. „Das können praktische Anleitungen zum Mobilisieren und Umlagern sein, das kann die Beratung beim Pflegeantrag oder für eine bedarfsgerechte Umgestaltung der Wohnung sein.“ Häufig geht es zudem um finanzielle Belange: Welche Institutionen sind wofür zuständig, was für Angebote gibt es jenseits der ei-

gentlichen Pflegeversicherung? Statt eines Hausbesuchs kann ein – ebenso unentgeltlicher – Pflegekurs im AOK-Servicezentrum gebucht werden, der Gelegenheit zum Austausch mit anderen Menschen in der gleichen Lage bietet. Eine besondere Herausforderung ist die Bewältigung von Pflegeproblemen bei eigenständigen Krankheitsbildern wie Parkinson, Schlaganfall, Inkontinenz oder, ganz wichtig, Alzheimer. „Unser Ziel bei Demenz ist, das Verständnis von Pflegepersonen für die Gemütslage der ihnen Anbefohlenen zu stärken und so den konfliktfreien Umgang mit Verwirrtheit und geistigem Abbau zu fördern“, erläutert Werner. Gerade bei psychischen oder psychiatrischen Erkrankungen sei der Austausch mit anderen Betroffenen wertvoll. „Die Teilnehmer merken: Ich bin nicht allein! – und sind erleichtert.“

Ebstorf – Haus Hoheneck

Besuch vom Nikolaus

Zum Nikolaustag gab es im Wohn- und Pflegeheim Haus Hoheneck in Ebstorf etwas Besonderes: Ein großer Tannenbaum sowie mit Tannengrün und Lichterketten dekorierte Holzhütten luden im Hof zum

Verweilen ein. Angeboten wurden der Glühwein, Bratwurst und leckere Waffeln. Natürlich schaute auch der Nikolaus persönlich vorbei und verteilte kleine Geschenke an die Bewohner. Wer nicht in das kleine Hüttendorf

gehen konnten, wurde auf dem Zimmer vom Nikolaus besucht und bedacht. Angeboten wurden auch Bastelarbeiten der Bewohner. Dieser „etwas andere“ Nikolausnachmittag gefiel allen Bewohnern und Besuchern. Vie-

le fleißige Helferinnen und Helfer sorgten dafür, dass der Nachmittag ein voller Erfolg wurde. Die Weihnachtsfeier für die Bewohner war ein weiterer Höhepunkt. Die Mitarbeiter und das Leitungsteam führten ein Krip-

penspiel auf. Anschließend sang der Ebstorfer Kinderchor. Nach der Andacht von Pastor Meldau wurden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen. Den Abschluss der Feier bildete das gemeinsame Abendessen.



VERTRAUEN
in die Zukunft
HAUS HOHENECK
WOHN- UND PFLEGEHEIM
EBSTORF

TATENDORFER STR. 8-10
29574 EBSTORF
TELEFON: 05822 2580
TELEFAX: 05822 9419199

E-mail: ebstorf@haushoheneck.de
Internet: www.HausHoheneck.de



Der Nikolaus besuchte die Bewohner des Wohn- und Pflegeheims Haus Hoheneck in Ebstorf.
Foto: Haus Hoheneck

Gesundheitstipp

Husten, Schnupfen, Halsschmerzen: Was hilft gegen Erkältung?

Eine Erkältung ist eine Infektion der oberen Atemwege durch verschiedene Viren. Schnupfen, Husten, Halsschmerzen und Abgeschlagenheit sind typische Anzeichen eines Infekts. Die Krankheitserreger werden durch eine sogenannte Tröpfcheninfektion übertragen: Ausgehustete Erreger werden ein-

geatmet. Außerdem geraten sie über die Hände auf die Schleimhäute von Mund, Nase und Augen, über die sie ebenfalls in den Körper gelangen können. Alles, was das Immunsystem schwächt, kann anfällig für Erkältungen machen. So stärken Sie Ihr Immunsystem das ganze Jahr über:

- Bewegung an der frischen Luft. Wechselduschen und Saunagänge härten ab.
 - Nehmen Sie Spurenelemente wie Zink und Selen zu sich – Zink kommt besonders in Fleisch, Fisch, Käse, Vollkornprodukten und Nüssen vor.
 - Essen Sie vitaminreiches Obst und Gemüse. Brokkoli, Paprika, Kiwi und Zitrusfrüchte sind reich an Vitamin C.
 - Vermeiden Sie negativen Stress. Sorgen Sie für ausreichend Schlaf. So regeneriert sich der Körper am besten.
- Wie kann ich in der Erkältungszeit vorbeugen?
Häufiges Händewaschen ist die

beste Maßnahme, um einer Ansteckung vorzubeugen. Auch das Händeschütteln sollten Sie vermeiden, wo es möglich ist. Zudem trocknet Heizungsluft die Schleimhäute aus und macht sie dadurch anfälliger. Lüften Sie daher regelmäßig und kurz. Vermeiden Sie außerdem Unterkühlungen und Durchnässungen. Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?
Erkältungen heilen auch ohne Behandlung wieder aus. Nach drei bis sieben Tagen nehmen die Beschwerden ab, nach zwei Wochen sind die Krankheitszeichen meist verschwunden. Ver-



Apothekerin Stephanie Kandreyer,
Heide Apotheke Suhlendorf

schiedene Maßnahmen können jedoch helfen, die Symptome erträglicher zu machen, den Heilungsprozess zu beschleunigen und Komplikationen vorzubeugen. Fragen Sie Ihre Apotheke vor Ort! In einem persönlichen Gespräch nehmen wir uns gerne Zeit für Ihre Gesundheit und beraten Sie eingehend.

HEIDE POTHEKE

Inh. Apothekerin Stephanie Kandreyer
Neumarkt 3 • 29562 Suhlendorf • Tel. (05820) 339 • Fax (05820) 301
E-Mail: heideapotheke.suhlendorf@t-online.de
www.heide-apotheke-suhlendorf.de



Das Pflegelehrzimmer für die Azubis mit Kunst am Bau aus Suhlendorfer Motiven.

Fotos: Huchthausen



Die große Halle mit Blick auf den Lounge-Bereich.

Suhlendorf

Gemeinsam den Tag verbringen

Die Tagespflege Suhlendorf bietet älteren Menschen eine besondere Wohlfühl-Atmosphäre. Das Gebäude der alten Volksbank wurde umgebaut und an die Bedürfnisse der Gäste angepasst – aber es hält in vielen Details die eigene Geschichte wach.

Sobald man die Tagespflegeeinrichtung von Olivia Hohmann und ihrem Team betritt, spürt man sofort: Hier ist etwas neu und so ganz anders, als man es von vergleichbaren Einrichtungen her kennt. Kein Wunder, denn die Tagespflege hat ihr Domizil in der ehemaligen Volksbank am Neumarkt 4 in Suhlendorf gefunden. Dabei hatte die Leiterin der Tagespflegeeinrichtung, Olivia Hohmann, ursprünglich ein ganz anderes Objekt in Rosche im Auge. Olivia Hohmann, die auch Heimleiterin des direkt neben der alten Bank gelegenen Alten- und Pflegeheims Weißenborn ist, fand das Gebäude schon immer attraktiv. „Als mir dann aufgefallen war, dass die Anzahl der Mitarbeiter dort immer mehr abnahm, habe ich auf eigene Initiative einfach einmal bei der Volksbank nachgefragt“, erklärt die Leiterin, die während der folgenden Umbauphase viele eigene Ideen umsetzen konnte.

Banktresor als Vorratsraum

Überall spürt man den Charme der alten Volksbank, denn viele Elemente wurden erhalten und in die Neugestaltung integriert. So wurde beispielsweise der Tresor zu einem Vorratsraum umfunktioniert und der hölzer-

ne, lang gestreckte Banktresor im Erdgeschoss dient nun als Raumteiler und trennt den gemütlichen Lounge-Bereich vom gegenüberliegenden Essbereich, der außerdem auch für gemeinsame Aktivitäten, wie Basteln oder Spiele, genutzt wird.

Farbe in den Alltag bringen

Die Geschichte des Hauses bleibt gegenwärtig, wenn man etwa durch einen begehbaren Tresor von einem Raum in den anderen gelangt, zeigt sich aber auch immer wieder in Details, wie einem alten Holzschreibtisch oder Glasvitrinen mit Erinnerungsstücken im gemütlichen Lesezimmer.

„Darauf haben wir bei der Neugestaltung auch viel Wert gelegt“, erklärt Olivia Hohmann. „Der Charakter des Hauses sollte erhalten bleiben, gleichwohl wollten wir mit der klassischen, nostalgischen Einrichtung aus Holz und vielen warmen Farben eine gemütliche Atmosphäre schaffen, damit ältere Menschen sich bei uns buchstäblich wie zu Hause fühlen können. Wir nehmen die Aufgabe einer Tagespflegeeinrichtung sehr ernst. Wir bringen gemeinsam Farbe in den Alltag, machen Gemeinschaft erlebbar. Jeder Gast soll sich tagsüber bei uns sicher,

geborgen und angenommen fühlen, bevor er abends in seine vertraute Umgebung zurückkehrt“, bringt Olivia Hohmann das Prinzip auf den Punkt.

Auch bei der Personalauswahl geht die Tagespflegeeinrichtung in Suhlendorf einen etwas anderen Weg: Ältere Mitarbeiter mit entsprechend großer Erfahrung kümmern sich liebevoll um die Senioren und passen den Tagesablauf an die jeweiligen Bedürfnisse und Vorstellungen der Gruppe an. „Diese Mitarbeiter können dann später mit dem guten Gefühl, noch etwas geprägt und geschaffen zu haben, in ihren verdienten Ruhestand gehen“, so Olivia Hohmann.

Spaß und Mobilität fördern

Bei den täglichen Anforderungen geht es auch darum, kleine Aufgaben und Aktivitäten zu finden, die einerseits Spaß machen, andererseits aber auch die Mobilität fördern oder das Gedächtnis anregen und somit die vorhandenen Fähigkeiten stärken. „Uns ist wichtig, dass hier jeder mit seiner Biografie, mit seinen Erfahrungen und seiner Persönlichkeit anerkannt

und geschätzt wird“, sagt Olivia Hohmann. So bietet die Tagespflege Suhlendorf Geselligkeit und Kontakt für ältere Menschen auf der einen und Entlastung der pflegenden Angehörigen auf der anderen Seite.

Positiv: Das neue Pflegestärkungsgesetz, das am 1. Januar 2015 in Kraft getreten ist, sorgt ab sofort dafür, dass mehr Menschen eine Tagespflege in Anspruch nehmen können. War es bislang so, dass die nötigen Gelder aus einem gemeinsamen Topf mit Pflegesachleistungen und Pflegegeld bestritten wurden, gibt es nun für die Tagespflege ein eigenes Budget.

Und noch mehr Neues tut sich im neuen Tagespflegedomizil: So finden die Auszubildenden zur Altenpflegerin und zum Pflegeassistenten aus dem angrenzenden Alten- und Pflegeheim Weißenborn ein eigens mit Fachliteratur und Schulungsmaterial eingerichtetes Klassenzimmer vor. Hier bietet sich eine ideale Rückzugsmöglichkeit, um sich auf die anstehenden Prüfungen vorzubereiten. Zusätzlich schafft ein eigenes Pflegelehrzimmer die Gelegenheit, die praktischen Tätigkeiten

zu simulieren. Übrigens: Das dortige Wandbild mit Suhlendorfer Motiven, einst als „Kunst am Bau“ entstanden, blieb ebenfalls erhalten.

Ein sogenannter Kreativraum wird zum Treffpunkt für die Mitarbeiter. Aufgebaut und eingerichtet wie eine Welt mit Himmel und Erde, stehen hier bewegliche Tische und Stühle auf dem ehemaligen Rollregalsystem der alten Volksbank – die passende Atmosphäre zum gemeinsamen Austausch und für Gruppenarbeiten.

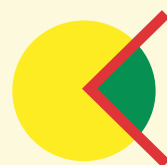
Projekt „Dementen-Garten“

Trotz der gerade erst umgesetzten innovativen Neugestaltung der gesamten Räumlichkeiten gibt es schon wieder neue Pläne: So ist angedacht, den Außenbereich um den alten Brunnen zu einem „Dementen-Garten“ mit Pflanzen und Kräutern umzuwandeln.

Charme, Herz und Innovation vereinen sich in der neuen Tagespflegeeinrichtung mitten im Herzen von Suhlendorf – allemal Grund genug für alle Interessierten, einmal einen Blick in die neuen Räume der alten Volksbank zu werfen.



Altes Mobiliar mit liebevollen Details schafft Atmosphäre.



Arbeitsgemeinschaft
Pflege im
Ostkreis Uelzen

Unsere Alten- und Pflegeheime Weißenhof GmbH und Weißenborn GbR, sowie die Tagespflege Suhlendorf arbeiten gemeinsam in der Arbeitsgemeinschaft „Pflege im Ostkreis Uelzen“.

Seit über 25 Jahren sind wir Mitglied im Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.

Sprechen Sie uns an – gerne beraten wir Sie persönlich!

Wir sind für Sie da und nehmen Sie in unsere Mitte auf.

Alten- und Pflegeheim Weißenborn GbR

Bevenser Straße 2
29562 Suhlendorf
Telefon (05820) 566
Telefax (05820) 606
weissenborn@pflege-ok-uelzen.de

Alten- und Pflegeheim Weißenhof GmbH

Lönsstraße 11
29571 Rosche
Telefon (05803) 654
Telefax (05803) 681
weissenhof@pflege-ok-uelzen.de

Tagespflege Suhlendorf

Neumarkt 4
29562 Suhlendorf
Telefon (05820) 973 94 94
Telefax (05820) 973 94 95

www.pflege-ok-uelzen.de



DRK

Für und mit den Menschen

Der DRK-Pflegedienst im Landkreis Uelzen ist rund um die Uhr im Einsatz. Ein Team von engagierten Mitarbeitern ist im Ostkreis des Landkreises Uelzen, im Bereich der Samtgemeinden Rosche und Aue, für die Menschen da – wenn Hilfe gefordert ist, ist es an sieben Tagen der Woche 24 Stunden lang erreichbar.

In enger Absprache mit den Patienten und Ärzten werden die benötigten oder gewünschten Leistungen erbracht. Hilfe auf Knopfdruck bekommen die Patienten über das DRK-Hausnotrufsystem. Im Notfall wird ein Rettungswagen alarmiert, der

schnellstmöglich vor Ort ist, damit dessen Besatzung professionelle Hilfe leisten kann.

Fachberaterin Heike Busenius steht gerne für Fragen und Informationen zur Verfügung. Dokumenten-Betreuung, Essen auf Rädern und Beratung in allen Fragen der Pflegeversicherung garantieren die Mitarbeiter des DRK-Pflegedienstes.

Der Rettungsdienst wird vom DRK-Kreisverband Uelzen durchgeführt. Je nach Bedarf werden die Rettungswachen in Bad Bodenteich oder Uelzen alarmiert. Die Einsätze werden dabei immer über die Leitstelle in Uelzen koordiniert. Die Fahrzeug-

flotte befindet sich technisch auf dem neuesten Stand und ist mit modernster Medizintechnik ausgestattet.

Um seiner Aufgabe gerecht werden zu können, beschäftigt der DRK-Kreisverband Uelzen mehr als 100 Mitarbeiter im Rettungsdienst, die als Rettungsassistenten oder -sanitäter qualifiziert sind. Regelmäßige Fortbildungen in den unterschiedlichsten Bereichen halten die Mitarbeiter fit, damit sie jederzeit richtig helfen können. Nicht zuletzt bieten die DRK-Ortsvereine in Rosche und Suhldorf auch ein buntes Programm: Seniorengymnastik und



Hendrik Hoppe-Meyer (links) und Marco Bernecker gehören zum Team der Bad Bodenteicher DRK-Rettungswache.
Foto: Karolat/DRK

Gedächtnistraining, bunte Nachmittage und Spiele-Nachmittage werden regelmäßig durchgeführt. Weiter Auskünfte und Informationen über den DRK-

Pflegedienst, Rettungsdienst und Ortsverein erteilt der DRK-Kreisverband Uelzen e. V., Ripdorfer Straße 21 in 29525 Uelzen, Telefon 0581 90320.



DRK-Kreisverband Uelzen e. V.
DRK-Pflegedienste im Landkreis Uelzen gGmbH



Wir sind für Sie da!

Angebote im ganzen Landkreis – alles aus einer Hand

- + Pflegedienst, Hausnotruf, Menü-Service
- + Mehrgenerationenzentrum Uelzen
- + DRK-Häuser in Bad Bevensen, Ebstorf und Rosche
- + Ortsvereine
- + Seniorenwohnungen in Uelzen und Bad Bevensen
- + Kindertageseinrichtungen
- + Jugendhilfe
- + Aus- und Fortbildung
- + Rettungsdienst und Krankentransport
- + Bereitschaften

Ehren- und Hauptamt sind gemeinsam für Sie da!

Engagieren auch Sie sich ehrenamtlich!

Zentrale Rufnummer:
0581 90 32 0

www.drk-uelzen.de



Interessenten informierten sich am „Tag der offenen Tür“ über die Leistungen im Seniorenpflegezentrum Lebenswärme Zernien.
Foto: Lückow

Seniorenzentrum Lebenswärme

Jetzt auch Tagespflege

Tagespflegeeinrichtungen bieten Angehörigen die Möglichkeit, ihre pflegebedürftigen Familienmitglieder tagsüber betreuen zu lassen. Die Gäste der Tagespflege wohnen weiterhin zu Hause, werden aber den Tag über in der Einrichtung von qualifizierten Mitarbeitern betreut, die die individuellen Fähigkeiten ihrer Gäste fördern, Abwechslung, Geselligkeit und soziale Kontakte ermöglichen. Pflegenden Angehörigen werden entlastet und die Senioren können so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben. Das Angebot des Seniorenzentrums Lebenswärme in Zernien wurde um die Tagespflege für Senioren erweitert. Heimleiterin Diana Steinbrenner und ihr Team luden zu einem Tag der offenen Tür ein, um Interessenten die Einrichtungen zu zeigen und über die einzelnen Leistungen der Tagespflege zu informieren. Bei Kaffee und Kuchen erklärte das Team um Diana Steinbrenner ausführlich den Tagesablauf mit Programmen, die individuell auf jeden Senior ausgerichtet sind. „Unsere Tagesgäste werden durch qualifiziertes und erfahrenes Pflege- und Betreuungspersonal, das im pflegerischen, pädagogischen und therapeutischen Bereich ausgebildet ist, begleitet. Aktivierende und kommunikative Angebote werden durch grundlegende pflegerische Leistungen ergänzt“, so Diana Steinbrenner. „Unser Angebot zielt darauf ab, durch eine professionelle und psychosoziale Betreuung die körperli-

chen und geistigen Fähigkeiten zu erhalten und die Integration in das soziale Umfeld der Senioren optimal zu fördern.“ Und so sieht solch ein Tag aus: Nach einem gemeinsamen reichhaltigen Frühstück wird der Tagesablauf nach den Wünschen und Bedürfnissen der Gäste geplant. Angeboten werden Gedächtnis- und Bewegungstraining, Spaziergänge und Ausflüge in die Umgebung, Backen und Kochen, kreatives Gestalten und Musik erleben, Alltagsstrukturierung sowie Einzeltherapien, Sprech- und Gehübungen. Nach einem gemeinsamen Mittagsmenü – zur Wahl stehen drei Gerichte – und anschließender Ruhestunde endet der Tag mit einer gemeinschaftlichen Kaffeetafel und einem kleinen Nachmittagsprogramm. Die Tagespflege ist von Montag bis Freitag von 7.30 bis 16.30 Uhr geöffnet. Die Betreuung kann sowohl an einzelnen Tagen als auch über die Woche erfolgen. Im Umkreis von 30 Kilometern bietet das Haus einen Hol- und Bringdienst an. Interessierten wird ein kostenloser Probetag angeboten, an dem sie sich einen ersten Eindruck der Einrichtung verschaffen können.

Die Kosten für die Betreuung in der Tagespflege werden fast vollständig von den Kostenträgern übernommen, weitere Informationen dazu sowie zum Angebot erhalten Sie im Seniorenpflegezentrum Lebenswärme in Zernien unter Telefon 05863 37670.

lüt

„Gemeinsam in warmer Atmosphäre
geborgen fühlen“



Wir haben seit dem 01.08.2014 unsere Tagespflege eröffnet und bieten Platz für 15 Tagespflegegäste die weiterhin in ihrem Zuhause leben und nur tagsüber Betreuung und Ansprache benötigen.

Lebenswärme ist der Leitgedanke unseres Betreuungskonzeptes.

**Unsere Tagespflege hat von Montag-Freitag
von 07:30 -16:30 Uhr geöffnet.**

Gern laden wir sie auch zu einem kostenlosen Probetag ein.

Sie haben aber die Möglichkeit unsere Unterstützung auch nur an einzelnen Werktagen in Anspruch zu nehmen.

Förderung und Kostenübernahme durch die Krankenkasse ist nahezu vollständig möglich, hierzu beraten wir Sie gerne.

**Seniorenpflegezentrum Lebenswärme, Lange Stücke 2,
29499 Zernien, Tel: 05863/37670
Mail: Dianasteinbrenner@lebenswaerme-zernien.de
www.lebenswaerme-zernien.de**

Skischule Lüneburg: schneesicher bis Mai

Ski und Snowboard in Norwegen

Mit der Familie im April noch in den Schnee – das bietet die Skischule Lüneburg in den Osterferien vom 26. März bis 6. April in Hemsedal/Norwegen an.

Ski- und Snowboardfahren in Norwegen ist gespickt mit vielen Highlights. Das erste ist schon die Anreise. Mit dem eigenen Auto geht es nach Kiel, von wo die beeindruckenden Fähren der Color Line im Kreuzfahrtambiente Richtung Oslo fahren. Das heißt: in der eigenen Kabine Erholung und Urlaub von Anfang an. Für Kurzweil sorgen Kinos, Varietés, Fitnesscenter, Restaurants und natürlich diverse Shops. Am Morgen kommen die Gäste ausgeruht und entspannt

bei einem Kaffee oder Tee und Blick in den Oslofjord in der norwegischen Hauptstadt an. Nach der Ausfahrt dauert es noch ungefähr drei Stunden bis nach Hemsedal. Für Elchsichtungen während der Autofahrt setzen die Skilehrer Stefan und Uli Lollis zur Belohnung aus – Weihnachten waren es neun Stück! Hemsedal bietet eine Vielzahl an Unterbringungsmöglichkeiten – von der gemütlichen norwegischen Hütte bis hin zu luxuriös eingerichteten Apparte-

ments. Skarsnuten beispielsweise liegt oberhalb von Hemsedal und garantiert einen wunderschönen Panoramablick über die Berge. Ausführliche Beschreibungen der Unterkünfte bietet die Internetseite www.skischule-lueneburg.de/Reisen. Mit professioneller Betreuung auf Ski und Snowboard sorgt die Skischule dafür, dass nicht nur die Anreise zu einem tollen Erlebnis wird. Skischulleiter Stefan Moldenhauer: „Wir möchten zeigen, dass Ski- und Snowboardfahren auch Sport ist. Ein Sport, den man trainieren und in dem man sich sein Leben lang verbessern kann. Denn eines ist sicher: Bessere Technik auf dem Schnee führt auch zu mehr Spaß auf dem Schnee. Unsere Teilnehmer verbringen unabhängig vom eigenen Können ihre Tage auf und im Schnee in ständiger Begleitung von professionellen Skilehrern, die überwiegend hier bei uns aus der Region stammen. In Workshops gibt es zudem die Möglichkeit, immer auch mal in neue Disziplinen wie Telemark oder Snowboard reinzuspüren.“ Alle Infos im Internet unter www.skischule-lueneburg.de oder Telefon 04131 406455.



Hemsedal bietet traumhafte Pisten mit allen Schwierigkeitsgraden. Foto: Skistar



Das Taxiunternehmen Witt aus Rassau stattete die U8-Mannschaft der JSG Wipperau mit neuen Trikots aus. Fotos: privat

JSG Wipperau
Unterstützung für
Fußballer-Nachwuchs

Die Jugendspielgemeinschaft der Samtgemeinde Rosche, die JSG Wipperau, freut sich über die Unterstützung der Jugendfußballabteilung durch zwei weitere Unternehmen aus der Region. Die U8-Mannschaft des Jahrganges 2007 konnte sich mit ihren Trainern Jörn Geissler und Jeremy Gill gleich über doppelte Unterstützung freuen. Das Taxiunternehmen Witt aus Rassau stellte einen neuen Satz Trikots zur Verfügung. Die neue „Dienstkleidung“ brachte Glück: Die U8 beendete die Hinrunde

der Saison 2014/2015 ohne Punktverlust auf dem ersten Tabellenplatz. Doch damit nicht genug: Die Physiotherapiepraxis Udo Millat aus Suhldorf stattete die insgesamt 19 Mädchen und Jungen zur anstehenden Hallensaison auch noch mit neuen Kapuzenjacken aus. So gut ausgerüstet steht einer erfolgreichen Hallen- und Rückrunde nichts mehr im Wege. Der TSV Suhldorf und die JSG Wipperau bedanken sich herzlich für die großzügige Unterstützung.

Auf die Plätze,
fertig, los!

Weniger Rauchen, sich gesünder ernähren und vor allem: mehr Sport treiben! Jedes Jahr an Silvester wiederholt sich das Spiel – es werden gute Vorsätze gefasst und gleich wieder über Bord geworfen. Die Wahrheit ist: Den idealen Zeitpunkt, sie umzusetzen, gibt es nicht. Warum also nicht sofort damit anfangen? Das Jahr ist noch jung und das Angebot der Sportvereine breit und vielfältig. Die klassischen Disziplinen wie Fußball, Frauenfitness oder Tischtennis haben fast die meisten Vereine der Gegend im Programm. Auch wer das Besondere sucht, wird in der Region fündig: Der SV Rosche zum Beispiel bietet Badminton, Trampolin und Prellball an. Und Yoga-Freunde kommen bei der Spielvereinigung Oetzen-Stöcken auf ihre Kosten. Sicher: Man kann den inneren Schweinehund auch allein beim Work-out im Fitnessstudio besiegen. Einfacher und mit mehr Spaß geht das aber mit Verbündeten. Also: Auf die Plätze, fertig, los! Das nächste Silvester und damit die Zeit für neue Vorsätze kommt bestimmt.

Sport- und Turnvereine in der Region

	SV Rosche von 1921 e.V.	SV Fot-Weiss Wellendorf von 1946 e.V.	SV Ostedte V.	SV Schwarz-Weiß Bankewitz von 1948 e.V.	TSV Suhldorf von 1920 e.V.	TV Rätzlingen von 1922 e.V.	Spielvereinigung Oetzen-Stöcken e.V.
Badminton	X						
Fußball	X	X	X	X	X	X	X
Frauenfitness / Damensport	X	X	X		X		X
Gesundheitssport / Rückengymnastik	X				X		
Gymnastik	X					X	X
Handball	X			X			
Kegeln	X						
Lauftreff					X		
Leichtathletik	X	X			X	X	
Powerdance / Tanzen	X					X	
Prellball	X						
Sport 50+	X				X		
Tischtennis	X	X		X	X	X	
Trampolin	X						
Turnen	X				X	X	
Volleyball					X	X	
Walking / Wandern	X			X	X	X	
Yoga							X

Bahn-Media Verlag, Schielsky

Außerdem:
DLRG Ortsgruppe Rosche - Schwimmtraining
Handballspielgemeinschaft Rosche-Bankewitz
Tennisclub Rosche e.V.
Tennisclub Suhldorf
Reit- und Fahrverein Rosche und Umgebung e.V.
Reit- und Fahrverein Suhldorf



Kapuzenjacken für die Nachwuchs-Sportler spendierte die Physiotherapiepraxis Udo Millat.

Praxis für Physiotherapie
Udo Millat

- Krankengymnastik
- Massage (Heißluft/Fango)
- Elektrotherapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Hausbesuche

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8:00 – 12:00 Uhr, Mo. & Do. 17:00 – 19:00 Uhr
Termine nach Absprache auch außerhalb der Öffnungszeiten

Raiffeisenstraße 2, 29562 Suhldorf
Tel. (0 58 20) 9 70 16 40, Mobil (01 71) 6 58 57 32

Massagepraxis Rosche

Marina Voß und Marion Helms
Staatl. geprüfte Masseurinnen

Massage klassisch – Wellnessmassage
Wärmebehandlung – Fußreflex – Fußpflege
Medi Tape – Energetische Schmerzbehandlung

Uelzener Straße 15 – 29571 Rosche – Telefon (0 58 03) 12 30

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Zwischen Hörsaal und Hightech

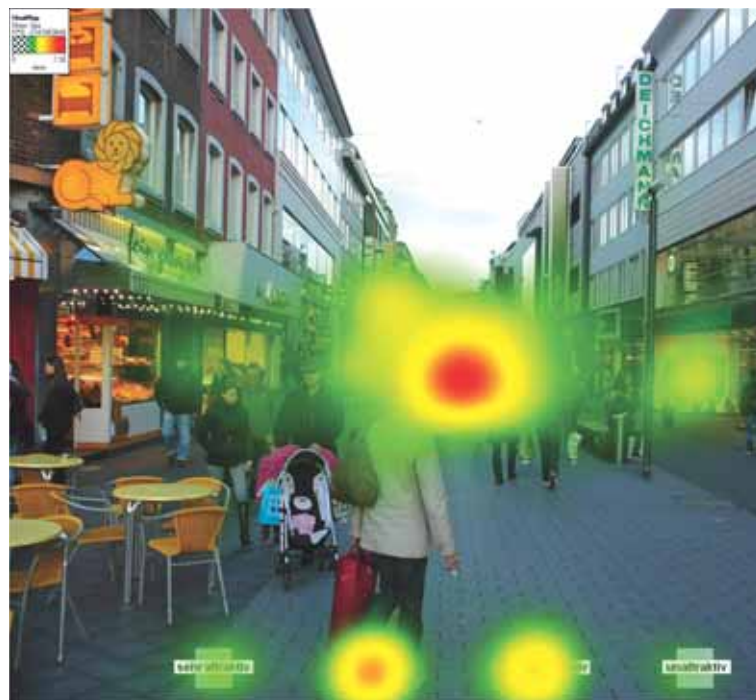
Ein Studium mit starkem Praxisbezug – diesen Anspruch nimmt die Ostfalia in Suderburg sehr ernst. Die Studierenden büffeln hier nicht nur in Bibliothek und Hörsaal, mit Unternehmen aus der Region setzen sie auch eigene Forschungsprojekte um.

Wer heute den Studiengang Handel und Logistik in Suderburg in Angriff nimmt, wird nicht nur Hörsäle oder Seminarräume von innen kennenlernen, über Theorien und Büchern brüten, sondern sich in erster Linie das gesamte Themenfeld praxisnah und damit „am Puls der Zeit“ erarbeiten. Und das heißt auch: draußen vor Ort, in den Unternehmen und in Projektarbeiten für die Unternehmen. Das Spektrum reicht von klassischer Fußar-

beit, darunter Befragungen oder Kartierungen, bis hin zum Einsatz von Hightech-Geräten, wie etwa Eye-Trackern, oder dem Modell eines Hochregallagers. Die Aufgabenstellungen sind dabei sehr unterschiedlich. Sie reichen von der Nachnutzungs-konzeption leer stehender (Einzelhandels-)Immobilien über Marktanalysen verschiedenster Art bis hin zur Optimierung der Lagerlogistik. Die Studierenden greifen dabei zurück auf ihr im Hörsaal erarbeitetes Wissen

und ihre Methodenkompetenz. Die meisten dieser Projekte stoßen die Unternehmen selbst mit einer konkreten Aufgabenstellung an, sodass die Ergebnisse häufig in reale unternehmerische Entscheidungsprozesse mit einfließen. Voraussetzung für eine solch enge Vernetzung zwischen den Unternehmen der Region und der Ostfalia ist einerseits die Bereitschaft der Unternehmen, studentische Projekte zu ermöglichen (und den dafür notwendigen Aufwand in Kauf zu nehmen), andererseits auch, dass durch die Ostfalia neue und andere Impulse gesetzt werden können. Hierfür wiederum erarbeitet die Ostfalia im Rahmen ihres Forschungsauftrags aktuelle Studien, um auf dem neuesten Stand zu bleiben.

Dass dabei auch Neuland betreten wird, zeigt ein im letzten Sommer abgeschlossenes Projekt in Ulm. Dort sollte ein neues Einkaufszentrum gegenüber dem Hauptbahnhof gebaut werden. Es war zu erwarten, dass hierdurch die Passantenströme in der Innenstadt umgelenkt würden, zulasten des etablierten Einzelhandels. Mithilfe von Laufwegeanalyse mittels GPS-Trackern, Passantenbefragungen und eines Experiments mit Eye-Trackern zur Orientierung in Innenstädten arbeiteten die Studierenden die wesentlichen Orientierungsmuster von Innenstadtbesuchern heraus. Das Ergebnis: Passanten orientieren



Was finden Ulmer Passanten attraktiv – was nicht: Suderburger Forscher untersuchten diese Frage in einem Eye-Tracking-Experiment. Fotos: Ostfalia



Laufwegeanalyse via Satellit: Über GPS-Daten ließ sich ermitteln, welche Routen die Innenstadtbesucher in der Praxis zurücklegen.

sich überwiegend am „Horizont“, dem entferntesten sichtbaren Punkt, und ziehen für ihre Entscheidungen nur sehr wenige Elemente in ihrem Blickfeld heran. Auf Basis dieser (und weiterer) Erkenntnisse konnte ein Simulationsmodell der Passantenströme in der Ulmer Innenstadt vor und nach dem Bau des geplanten Einkaufszentrums entwickelt werden. Dessen Berechnungen ergaben tatsächlich zum Teil hohe Verluste an Passantenfrequenz insbesondere in den Randlagen der Ulmer Innenstadt.

Dieses Beispiel zeigt, dass die

Ostfalia ihren Namenszusatz „Hochschule für angewandte Wissenschaften“ sowohl in Lehre als auch Forschung sehr ernst nimmt. Dies gilt nicht nur für den Studiengang Handel und Logistik, sondern auch für die Studiengänge Soziale Arbeit, Angewandte Informatik, Bauingenieurwesen (Wasser- und Tiefbau) oder Wasser- und Bodenmanagement, die ebenfalls am Standort Suderburg angeboten werden.

Von Prof. Dr. Arnd Jenne,
Ostfalia, Prodekan der Fakultät
Handel und Soziale Arbeit

Wipperau-Kurier

Das Magazin für Land & Leute im Ostkreis Uelzen und Umgebung

Motor-instandsetzung
Wir reparieren
sämtliche Motoren:
Lkw - Pkw - Schlepper

NEU
Riss-Druckprüfung
im Heißwasserbad

Oldtimer
Eigene Haupt- und
Pleuellager-Herstellung

Wir liefern
Austauschmotoren

Otto Lange KG
29378 Wittingen
Telefon (0 58 31) 98 10 22
Telefax (0 58 31) 98 10 50
info@langeauto.de

Für alle Fabrikate:

Neu- und Qualitäts-gebrauchtwagen

Finanzierungen u. Versicherungen

Leasing Mietwagen

Alle Karosseriearbeiten

Ersatzteile/ Zubehör

Werkstatt/ Service

TÜV / AU

Reifen

Motoreninstandsetzungswerk

Autohaus Lange

Opel
29525 Uelzen
Hansestraße 22
(05 81) 97 01-0
info@langeauto.de
www.langeauto.de

Multi Marken Zentrum
29525 Bad Bodenteich
Am Hang 2-4
(0 58 24) 10 71
info@langeauto.de
www.langeauto.de

Motoreninstandsetzungswerk
29378 Wittingen
Kakerbecker Straße 12
(0 58 31) 98 10-0
info@langeauto.de
www.langeauto.de

BMW

Beruf im Porträt

Kaufen, verkaufen, kaufen ...

Welcher Hersteller macht die günstigsten Preise? Wo gibt es die beste Ware? Und: An welche Unternehmen und mit welchem Gewinn lassen sich die Produkte weiterverkaufen?

All das hat der Kaufmann im Groß- und Außenhandel permanent im Blick. Denn er ist Spezialist für den Kauf und Weiterverkauf von Gütern und Dienstleistungen aller Art – je nachdem, welche der beiden Fachrichtungen er gewählt hat. Kaufleute im Groß- und Außenhandel mit der Fachrichtung Großhandel verkaufen Waren und Services an Firmen und Unternehmen aus den Bereichen Handel, Handwerk und Industrie – zum Beispiel an Supermärkte, Tischlereien und Schraubenhersteller. Sie schreiben Angebote, klären die Kunden über Produkte auf und kontrollieren die Rechnungen sowie den Warenausgang. Kaufleute im Groß- und Außenhandel mit der Fachrichtung Außenhandel konzentrieren sich auf Geschäfte in den Bereichen

Import und Export. Sie beobachten die internationalen Märkte und spüren Bezugsquellen und Abnehmer für Produkte und Dienstleistungen auf. Sie führen Gespräche mit Kunden und Lieferanten und wenden dabei internationale Zollrechtsbestimmungen und Handelsklauseln an – ob mit weltweit tätigen Automobilzulieferern, niederländischen Blumenfachhändlern oder Kaffeeproduzenten. Gute Englischkenntnisse und interkulturelle Kompetenz sind deshalb, anders als bei den Kollegen aus dem Großhandel, unabdingbar. Die zentralen Anforderungen in beiden Fachrichtungen sind allerdings identisch. Angehende Kaufleute sollten mitbringen:

- **Sorgfalt** – unter anderem für die Kontrolle der Waren und die Betriebsbuchhaltung.
- **Kontaktbereitschaft** – für den Umgang mit den Kunden und Lieferanten.
- **Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen** – für das Aushandeln von Kauf-

preisen, Verträgen und Lieferbedingungen.

- **Kaufmännisches Denken** – für das Erstellen von Kalkulationen und Angeboten.

Die Ausbildung zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel dauert, ganz egal mit welchem Schwerpunkt, drei Jahre und ist dual angelegt. Das heißt: Sie findet abwechselnd im Betrieb (Praxis) und in der Berufsschule (Theorie) statt. Die Vergütung wächst mit der Zahl der Ausbildungsjahre. Im ersten Jahr verdienen die Auszubildenden zwischen 695 und 744 Euro pro Monat, im zweiten zwischen 754 und 814 Euro und im dritten zwischen 823 und 886 Euro (Angaben ohne Gewähr).

Eine besondere Schulbildung ist für die Ausbildung übrigens nicht erforderlich. In der Theorie zumindest. Denn die Praxis zeigt: 94 Prozent der Bewerber, die einen Ausbildungsplatz erhalten, haben die mittlere Reife oder das Abitur gemacht – nur fünf Prozent verfügen über einen Hauptschulabschluss. lh

30 Jahre Förderverein Bauckhof Stütensen e. V.

Leben, lernen und entwickeln

Die Sozialtherapeutische Gemeinschaft Bauckhof Stütensen wurde 1969 gegründet. Aus den Anfängen mit einem alten Bauernhaus ist mittlerweile eine richtige kleine Dorfgemeinschaft mit fünf Anwesen und Nebengebäuden entstanden. Zum Bauckhof Stütensen gehören 100 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche und 62 Hektar Wald. Nach 15 Jahren gründeten Mitarbeiter und Angehörige der sozialtherapeutischen Einrichtung den Förderverein Bauckhof Stütensen, um Menschen, die in Notlage geraten sind, zu unterstützen.

Reiner von Kamen ist einer der Initiatoren und Mitbegründer des Vereins und arbeitet seit 36 Jahren auf dem Bauckhof. Im Interview mit dem Wipperaue-Kurier erklärt der Betriebsleiter das Konzept und die Entwicklung des Fördervereins Bauckhof Stütensen.

Wipperaue-Kurier: Was ist das Leitbild der sozialtherapeutischen Einrichtung Bauckhof Stütensen?

Reiner von Kamen: Die Einrichtung ist eine Gemeinschaft von Menschen mit unterschiedlichem Hilfebedarf, die zusammen leben, lernen und arbeiten. Unser Ziel ist die Schaffung befriedigender Lebensumstände und fachliche Förderung der Teilhabe am gesamtgesellschaftlichen Leben. Das Christentum und die Anthroposophie Rudolf Steiners, insbesondere die Impulse zur Landwirtschaft und Sozialtherapie, geben uns dafür die Orientierung. Unser Prinzip ist, im Sinne von Lernen, Leben und Entwickeln Ausbildungs-, Arbeits- und Lebenszusammenhänge zu gestalten und Netzwerke zu entwickeln.

Wie hat sich die Anlage über die Jahre entwickelt?

Zu Beginn wohnten hier 24 Menschen, die von unseren Mitarbeitern pädagogisch und handwerklich berufsbegleitend, zum Beispiel als Gärtner, in der Landwirtschaft oder als Förster, unterstützt wurden. Im Laufe der Jahre wurde die Einrich-

tung ständig erweitert, Werkstätten wurden modernisiert und neue Beschäftigungsbereiche geschaffen. Heute bilden mehrere Wohngruppenhäuser eine Dorfgemeinschaft, in der 45 Betreute und 30 Mitarbeiter leben und arbeiten.

Wie sieht heute das Leben auf dem Bauckhof aus?

Nach einer zweijährigen Berufsbildungszeit in den einzelnen Werkstätten haben unsere Bewohner den passenden Arbeitsbereich gefunden, der ihnen die Möglichkeit bietet, vielseitig und bedürfnisgerecht auf den einzelnen Betreuten einzugehen. Die Mitarbeiter sind als Lernende oder Fachkräfte in den Wohngruppen- und Arbeitsbereichen tätig. Ein Großteil der Mitarbeiter lebt mit ih-



Reiner von Kamen

Foto: privat



In der „Apfelfabrik“ des Bauckhofs Stütensen werden die selbst geernteten Äpfel geschält und zur Trocknung vorbereitet.

Foto: Lüchow

ren Familien im Dorf oder in naher Nachbarschaft. Menschen mit und ohne Hilfebedarf wohnen in Lebensgemeinschaften in den Häusern des Bauckhofs allein oder in Gemeinschaften. Für die älter werdenden Bewohner – einige leben schon seit über 40 Jahren hier – gibt es die Möglichkeit, ihren Altersruhesitz hier zu haben. Das Lindenhaus wurde extra dafür eingerichtet. Für sie ist das Betreuungsangebot in Bezug auf Pflege, Logopädie und Physiotherapie erweitert worden. Auch Partnerschaften können gelebt werden. Diese werden fachlich begleitet, so es denn nötig ist.

Wie ist der Tagesablauf auf dem Hof?

Der Tag ist genau durchstrukturiert: Zunächst treffen sich alle zum Morgenkreis. Nach einer kleinen Feier werden die aktuellen Anlässe besprochen, wird der Tag organisiert. Mahlzeiten und Pausen sind festgelegt. Als Gegengewicht zum Arbeitsleben

wird eine breite Palette von Aktivitäten wie Sport, Internet-, Kino-, Spiele- und Vorleseabende bis hin zu Theaterprojekten und musikalischen Veranstaltungen angeboten. Zu unseren Aktivitäten gehört auch die gemeinsame Gestaltung von Jahresfesten, Seminaren und Kulturveranstaltungen. Aber man kann auch einfach mit Freunden oder allein vorm Fernseher abhängen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Der Förderverein wird von Angehörigen geführt. In den 30 Jahren hat er viel auf den Weg gebracht, Entwicklungen aktiv umgesetzt, bei Aktionen Arbeiten und Hilfe organisiert und Spenden gesammelt. Über weitere Unterstützungen wären wir sehr dankbar. Mitglied im Verein kann jeder werden, sei es ein Angehöriger, Mitarbeiter, oder ein am Bauckhof Stütensen interessierter Mensch. Der Mitgliedsbeitrag ist 36 Euro pro Jahr.

Herzlichen Glückwunsch!

Die glücklichen Gewinner unseres Preisrätsels aus der Ausgabe 4/2014 des Wipperaue-Kuriers sind Renate Geißert aus Stoetze und Wilfried Böning aus Oetzen. Sie hatten die richtige Lösung „1948“ für das Gründungsjahr des Juwelierunternehmens Cordes angekreuzt. Beide Gewinner dürfen sich über je einen Gutschein im Wert von 25 Euro von Juwelier Cordes in Uelzen freuen. Der Wipperaue-Kurier gratuliert ganz herzlich und wünscht viel Freude damit! Wieder erreichten zahlreiche richtige Einsendungen die Redaktion, sodass das Los entscheiden musste. Auch diesmal wird aktives Lesen belohnt: Das neue Gewinnspiel finden Sie auf der letzten Seite. Viel Glück!

Suhlendorf/Uelzen

Schlaue Schädlinge

Wie Ungeziefer tickt und warum es manchmal schlauer ist als wir, erklärte Schädlingsbekämpfer Wolfgang Zugier aus Suhlendorf seinen Zuhörerinnen vom Arbeitskreis Landfrauen Uelzen kürzlich in einem unterhaltsamen Vortrag. Mit vielen anschaulichen Beispielen erläuterte er, was man tun kann, um ungebundene Gäste wie Fliegen, Wespen, Motten und Mücken sowie Ratten, Wühlmäuse und andere Schädlinge von Haus und Hof fernzuhalten. Viele Schädlinge machen sich mangelnde Hygiene im Garten, Stall oder Haushalt zunutze, erläuterte Zugier. Sie bevorzugen die gleichen Lebensbedingungen wie wir Menschen:

Unterschlupf, Wärme und Nahrung. Entziehen wir ihnen diese Faktoren, sind wir schlauer als das Ungeziefer. Bei Wespen ist das Wissen um deren Ernährung hilfreich, denn in den Monaten bis August ernährt sich zum Beispiel die Deutsche Wespe ausschließlich von Proteinen. Erst ab August, wenn Zucker Nahrungsquelle wird, kommt sie zu Besuch am Kaffeetisch. Angelockt wird sie vom Geruch der zuckerhaltigen Lebensmittel. Das Abdecken der Speisen und Getränke mit einer Fliegengaze ist deshalb nicht ausreichend. Es muss schon ein verschließbarer Plastikdeckel sein, der den Geruch verbirgt.

EGGERS Landmaschinen



- ☒ **Bremsendienst**
- ☒ **LKW-Service**
- ☒ **KFZ-Reparaturen**
- ☒ **TÜV**
- ☒ **Gabelstapler**
- ☒ **Kommunale Geräte**
- ☒ **Gartengeräte**
- ☒ **Reinigungsgeräte**
- ☒ **Feuerlöscherprüfungen**
- ☒ **Melktechnik**
- ☒ **Reifendienst**

Salzwedeler Str. 8 / 29562 Suhlendorf / Tel. (0 58 20) 98 58-0 / Fax VK 98 58-10 / Fax ET 98 58-55

E-Mail: info@LandmaschinenEggers.de / www.LandmaschinenEggers.de

Service-Center Ebstorf: Brüggerfeld 32 / 29574 Ebstorf / Tel. (0 58 22) 942750

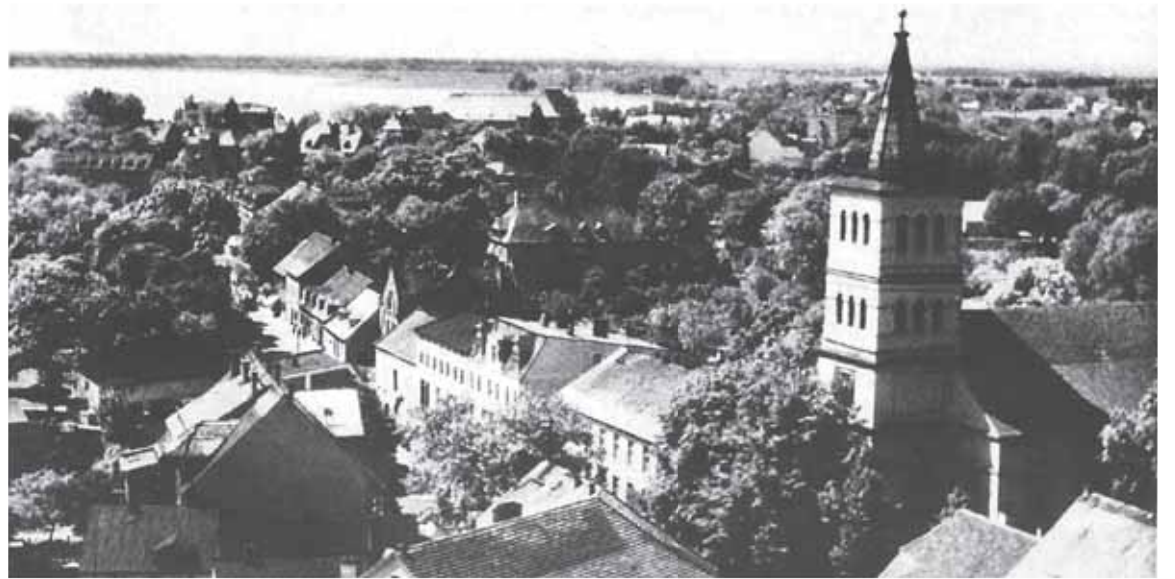
Service-Center Ohrdorf: Eichelkamp 38 / 29378 Wittingen / Tel. (0 58 39) 977890

Service-Center Wahrenholz: Im Gewerbegebiet 1 / 29399 Wahrenholz / Tel. (0 58 35) 968850

Leidenschaft für
Landwirtschaft



Zwangsstopp: Wegen eines Radbruchs musste der Wagen der Familie Arlt während der Flucht entladen und repariert werden. Foto: Ingeborg Arlt (1945)



Diese Aufnahme zeigt das Städtchen Wollstein vor 1945 (heute: Wolsztyn/Polen). Rechts im Bild ist die vom preußischen Baumeister Karl Friedrich Schinkel entworfene evangelische Kirche zu sehen. Fotos: Heimatkreis Wollstein

Wollstein/Suhlendorf

Flüchtlingstreck mit Kultur im Gepäck

Im Februar 1945 kamen die ersten von 7000 Flüchtlingen aus dem Kreis Wollstein in Suhlendorf an. Ihre Unterbringung stellte für die Gemeinde damals eine große Herausforderung und Umstellung dar – von der sie im Grunde bis heute profitiert.

Vor genau 70 Jahren – im Spätwinter 1945 – erreichten seit dem 12. Februar mehr als 7000 Menschen nach einer mehrwöchigen Flucht die Gemeinde Suhlendorf. Auf ihren Marsch hatten sie nur wenige Habseligkeiten mitnehmen können. Jetzt standen sie vor der schier unlösbaren Aufgabe, sich aus dem Nichts eine neue Existenz aufzubauen.

Suhlendorf hingegen stand mit der Ankunft der Flüchtlinge vor dem sicher tief greifendsten Wandel im Lauf seiner jüngeren Geschichte.

Der Aufbruch: 300 Jahre und ein schnelles Ende

„Sie kamen mit dem Treck im Frühjahr 1945, verhungert, die Pferde total abgemagert, man konnte die Rippen zählen. Auf

der Strecke zwischen Növenthien und Suhlendorf lagen eines Tages tote Pferde. Sie haben die letzten Meter bis Suhlendorf nicht mehr geschafft.“ So berichtet ein Zeitzeuge, der diese Zeit damals als Kind erlebte. Die Flüchtlinge, die in diesem erbarmungswürdigen Zustand Suhlendorf erreichten, kamen aus dem damaligen Kreis Wollstein (Wolsztyn), etwa auf dem halben Weg zwischen Frankfurt/Oder und Posen (Poznan). Ihre Vorfahren waren seit dem Dreißigjährigen Krieg (1618–1648) von polnischen Adeligen und der Kirche in diesem Gebiet als Siedler angeworben worden, und in den vergangenen 300 Jahren hatten sie mit der polnischen Mehrheitsgesellschaft zumeist in guter Nachbarschaft gelebt. Doch als die Rote Armee im Kampf gegen Hitler-Deutschland in den letzten Monaten des Zweiten Weltkriegs (1939–1945) unaufhaltsam auf die Oder vorrückte, blieb ihnen nichts anderes als die Flucht.

Flucht bei minus 20 °C

Der Evakuierungsbefehl hatte den Kreis Wollstein um 17 Uhr am 20. Januar 1945 erreicht – gerade noch rechtzeitig, dass alle Deutschen vor der russischen Armee die Oder überqueren konnten. Bei minus 20 °C zogen die Wollsteiner in Trecks, die nach Ortschaften zusammengestellt waren, in Tagesetappen von bis zu 40 Kilometern nach Westen.

Zunächst war der Kreis Jüterbog-Luckenwalde das Ziel, das nach etwa zehn Tagen erreicht war. Hier gelang es dem Wollsteiner Landrat Dr. Rolf Schneider über persönliche Verbindungen ins Reichsinnenministerium zu erwirken, dass sich der Kreis Uelzen bereit erklärte, die Flüchtlinge aus dem Kreis

Wollstein aufzunehmen. Und so mussten sich die Trecks wieder auf den Weg machen.

Zielort Suhlendorf

Als Aufnahmeort im Kreis Uelzen war Suhlendorf bestimmt worden. Die Gemeinde lag nach dem Elbübergang bei Havelberg als erster größerer Ort hinter der Kreisgrenze. Mit seinen drei Gasthäusern, drei Einkaufsläden, einer Mühle, Handwerksbetrieben, einer Schule und einer Kirche wies der Ort zudem eine Infrastruktur auf, mit der die Aufnahme und Weitervermittlung der Flüchtlinge bewältigt werden konnte. Allerdings – auch das Unterzentrum Suhlendorf hatte damals lediglich rund 450 Einwohner, die in 77 Häusern lebten, während die Wollsteiner mit mehr als 1000 Wagen und über 2000 Pferden kamen. Man kann sich leicht vorstellen, dass diese Größenverhältnisse von allen Beteiligten größte Anstrengungen verlangen sollten.

Die Aufnahmestelle wurde provisorisch im Gasthaus Koch-Eltenberg eingerichtet. Hier wurden die Ankommenden registriert und anschließend gleich auf die zur Verfügung stehenden Unterkünfte verteilt, die im gesamten Kreis Uelzen lagen. Ein provisorischer Schlaftsaal und eine Verpflegungsstelle wa-

ren zudem im Gasthaus Wöbse eingerichtet. Die Pferde wurden im Stall des Gasthauses Holtmann untergebracht.

Organisatorisch waren Registrierung und Unterbringung also gut geregelt. Aber mit den Einquartierungen waren die Probleme für die Flüchtlinge natürlich noch lange nicht vorbei.

Raumnot und kulturelle Bereicherung

Am drückendsten war naturgemäß die Raumnot, mit der die Wollsteiner – und natürlich auch ihre Quartiersleute – zu kämpfen hatten. Ganze Familien waren in einem einzigen Raum untergebracht. „Küchen“ richtete man häufig in (ungeheizten) Stallgebäuden ein. Dazu kam das entwürdigende Gefühl, mit leeren Händen dazustehen und vom Wohlwollen der jeweiligen Hauseigentümer abhängig zu sein. Und dies alles in einer Zeit, die den Entwurzelten zunächst keine Perspektiven bieten konnte – schließlich waren die Jahre des Wirtschaftswunders noch weit.

Aber auch wenn sich die Flüchtlinge manch hartes Wort gefallen lassen mussten – die Bereitschaft zu teilen und die zu unterstützen, die alles verloren hatten, gab es unter den Einheimischen natürlich auch. Zudem gelang es den Flüchtlingen häu-

TIPP „Wollsteiner Heimatstube“

Ein Ausflug in die „Wollsteiner Heimatstube“ im Handwerksmuseum Suhlendorf – unter anderem ist hier ein Fahrrad zu sehen, das während des Trecks für Melde- und Quartiermacherfahrten eingesetzt wurde.

fig schnell, sich aktiv ins gesellschaftliche Leben ihrer neuen Heimat zu integrieren. Als „Vehikel“ dazu diente die Teilnahme am Vereinsleben und an den kulturellen Aktivitäten der jeweiligen Gemeinden. Allgemein erlebte bekanntlich das Vereinswesen in den Nachkriegsjahren eine beispiellose Blüte. Ob Faschingsfeiern, Theatergruppen, Tanzabende oder Kulturkreis: in Suhlendorf – und sicher auch in vielen anderen Orten – kamen viele Anstöße nachweislich aus den Reihen der Neubürger. „Es waren Flüchtlinge, die diese Faschingsfeste, die Tanzstunden und das Theater nach Suhlendorf brachten. Früher war in Suhlendorf ja nichts los“, so eine Zeitzeugin.

Schrittmacher für eine neue Zeit

Aber auch wenn sich die Wollsteiner recht schnell als Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens erwiesen, blieb die Wohnraumnot bis in die 1950er-Jahre belastend. Erst 1953 stellte der Mühlenbesitzer Otto Schulz seinen Acker am Mühlenberg als Bauland zur Verfügung. Damit hatten die Flüchtlinge erstmals die Möglichkeit, in Suhlendorf wirklich Wurzeln zu schlagen. Durch „seine“ Flüchtlinge erhielt Suhlendorf somit den Impuls, über seine bisherigen Grenzen hinaus zu wachsen und auf diese Weise mit dem Gang der Zeit Schritt zu halten.

Von Tilman Grottian

Buchtipp

Gabri Machini-Warnecke: „Raumnot – Raum suchen. Flüchtlinge in Suhlendorf 1945–1955.“ Eine Ausstellung im Handwerksmuseum Suhlendorf, in: Heimatkalendar für Stadt und Kreis Uelzen 2006, Seiten 99–108.

Homepage des „Heimatkreises Wollstein e. V.“, www.heimatkreis-wollstein.de Informationen über die heutigen Aktivitäten des Heimatkreises. Lesenswert auch die „Wollsteiner Zeitung“ mit vielen Beiträgen zur Geschichte der Wollsteiner Deutschen.

Horst Eckert: „Suhlendorf – der Flüchtlingstreck der Wollsteiner“, in: Gemeinde Suhlendorf (Herausgeber): Suhlendorf: Eine Chronik. Seiten 147–154.



Schlachtfest für die Suppenküche im Gasthaus Wöbse, um 1946: Schlachter Heinrich Schulz (1. Reihe, 3. v. r.) mit Helferinnen und Helfern.

Suhldorf

Museumsverein sucht Mitstreiter

Der Museumsverein Suhldorf verfolgt das Ziel, die Geschichte des Handwerks in der Region lebendig zu halten. Mit großem Erfolg! Damit dies in Zukunft so bleibt, ist der Verein auf ehrenamtliche Hilfe angewiesen – auch für die Saison 2015.

Die zahlreichen Mühlenmodelle in der großen Ausstellungshalle des Handwerksmuseums zeigen deutlich, dass das Museum, eröffnet 1974, zu Beginn seinen Schwerpunkt auf das Müllerhandwerk legte. Recht schnell aber entwickelte es sich dann zum jetzigen Handwerksmuseum: EU-Mittel und private Spenden ermöglichten die ständige Erweiterung des Museums. Heute präsentieren sich in zehn Gebäuden des Freilichtmuseums die Werk- und Arbeitsstätten verschiedener Handwerksberufe, die den Wandel des Handwerks in den vergangenen hundert Jahren dokumentieren. Nachdem die Gemeinde dem Museum keine hauptamtlichen Mitarbeiter mehr bereitstellen

konnte, wurde auf Anregung des damaligen Bürgermeisters Adolf Latzko 2007 der Museumsverein Suhldorf gegründet. Im Frühjahr 2008 startete der Verein mit 35 Mitgliedern in die erste Saison. Zurzeit unterstützen 55 Mitglieder den Verein aktiv. So wie Dirk Dittmar: Der Pensionär bietet Besuchern, Familien, Reisegruppen und Schulklassen Führungen an – und dabei braucht er Hilfe. Verstärkung ist dringend bei der schulpädagogischen Betreuung des Themas „Vom Korn zum Brot“ gefordert. Denn hier soll ein zweites Team aufgebaut werden.

In den letzten Jahren seien die Besucherzahlen stetig gestiegen, zuletzt um stattliche 15 Prozent,



Erfolgsgeschichte zum Anfassen und Mitmachen: das 1974 gegründete Handwerksmuseum in Suhldorf mit Bockwindmühle. Foto: privat

so Vereinsvorsitzender Christian Niemann. Für die ehrenamtliche Hilfe in der Saison 2015 stehen derzeit im Bereich Kassendienst allerdings nur sieben Personen zur Verfügung – das macht bei der täglichen Besetzung große Probleme, auch hier

werden also dringend Helfer gesucht. Neben dem Verkauf von Eintrittskarten gehören die Begrüßung der Besucher, Hinweise zu den Ausstellungen im Freigelände und der Service im Museumsshop zu den Aufgaben. Jeder Helfer bekommt zu-

nächst eine gründliche Einweisung. Es gibt keine festen Pflichttage, an Montagen ist das Museum geschlossen. Für jeden Monat liegt ein Plan aus, in den sich die Helfer eintragen können, auch eine Aufteilung (vormittags/nachmittags) ist möglich.

Wer Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit hat, gern mit Menschen zusammen ist und etwas Zeit übrig hat, wende sich bitte an Dirk Dittmar, unter Telefon 05820 355, oder an Christian Niemann unter Telefon 05820 1278 – die Saison 2015 beginnt am 29. März und endet am 31. Oktober.

Zum Schluss noch ein Hinweis: Am 14. März stellt sich das Handwerksmuseum von 14 bis 17 Uhr im Rahmen der Aktion „7 auf einen Streich“ zusammen mit den anderen teilnehmenden Museen im Brauhaus des Klosters Medingen vor.

Musikwoche Hitzacker

Willkommen und Abschied

Die 29. Musikwoche Hitzacker rückt Werke von Bach, seinen Zeitgenossen und Mozart in den Mittelpunkt – zudem endet eine Ära: Der langjährige Festival-Leiter Ludwig Güttler geht. Er gibt sein Amt ab an den Berliner Oboisten Albrecht Mayer.

Die 29. Musikwoche Hitzacker, die vom 6. bis 15. März 2015 stattfindet, trägt in diesem Jahr das Motto „... das Herz in Bewegung setzen“. Dieser Auszug aus einem Zitat von Carl Philipp Emanuel Bach soll das zentrale Anliegen der Musikwoche Hitzacker sinnbildlich untermalen – die in diesem Jahr zum letzten Mal von Ludwig Güttler geleitet wird. Mit dem Oboisten Albrecht Mayer folgt Güttler ab 2016 ein ebenso hochrangiger Musiker, der die künstlerische Leitung des Festivals übernehmen wird.

Langjährige Besucher können sich für die kommende Musikwoche schon heute auf ihnen vertraut gewordene Künstler freuen. So wird zum Beispiel Güttlers Kammerorchester Virtuosi Saxoniae an beiden Wochenenden der zehntägigen Musikwoche musizieren. In ebenso vertraute Gesichter schauen Konzertliebhaber, wenn das



Ludwig Güttler leitet die Musikwoche letztmalig. Foto: Juliane Njankouo

INFO Vorverkauf & Kontaktdaten

Kartenvorverkauf und Infos:
Musikwoche Hitzacker
Elbestraße 1
29456 Hitzacker
Bürozeiten: Mo 14 bis 16,
Di, Mi, Fr 9 bis 11 Uhr
Telefon: 05862 8197
E-Mail: kontakt@musikwoche-hitzacker.de
Im Internet unter: www.musikwoche-hitzacker.de

Sächsische Vocalensemble unter der Leitung von Matthias Jung am letzten Festivaltag beim Gesprächskonzert „Bachkantate“ sowie dem Abschlusskonzert auftreten wird. Das Auswärtskonzert „Musik der Völker“ in der St. Michaeliskirche Lüneburg wird Güttler gemeinsam mit seinem Blechbläserensemble gestalten.

Einen Vorgeschmack auf die Fortsetzung der Musikwoche unter neuer künstlerischer Leitung erhalten die Konzertbesucher in dem Kammerkonzert „Erwachen“ für Oboe und Klavier, das Albrecht Mayer gemeinsam mit dem Pianisten José Gallardo gestalten wird.

„Darf der Mensch alles, was er kann?“ Dieser Frage wird Friedrich Wilhelm Junge gemeinsam mit dem Michael-Fuchs-Trio während eines musikalischen

Theaterabends nachgehen. Als langjähriger Wegbegleiter Güttlers wird der Opernsänger Gunther Emmerlich in dem Konzert „Gute Freunde“ – begleitet von Trompete, Violoncello und Orgel – auftreten und zudem unterhaltsame Texte aus der Musikgeschichte vortragen. Neugier weckt das Thema „Musik und Malerei“, das das Festival im nächsten Jahr facettenreich begleitet. So wird etwa die Violonistin Johanna Mittag, dem Publikum als Mitglied der Virtuosi Saxoniae bekannt, bei der Matinee „Geheime Vertraute“ musizieren und ihre dazu angefertigten Grafiken ausstellen.

Die Besucher der 29. Musikwoche 2015 können sich auf ein vielschichtiges Programm freuen, gestaltet von vielen renommierten Musikern und Ensembles, aber auch von jungen Talenten, unter anderem Stipendiaten der Jürgen-Ponto-Stiftung, die in Hitzacker zu Gast sein werden.

Weitere Informationen gibt es im Kartenbüro der Musikwoche und im Internet unter www.musikwoche-hitzacker.de.



Albrecht Mayer: Der Berliner Oboist übernimmt ab 2016. Foto: Ben Ealovega

Kunst und Kultur hautnah erleben ...

Wipperaue-Kurier

Das Magazin für Land & Leute im Ostkreis Uelzen und Umgebung

MIT EINEM KNOPF
HABEN WIR IHREN
JOB VERÄNDERT.

SAME DEUTZ-FAHR

Die neue Serie 6 CShift: Unser Komfort-Wunder

Die neue elektrohydraulische Getriebesteuerung der neuen Serie 6 CShift garantiert leichte Handhabung mittels Joystick und damit maximalen Komfort. Dazu tragen auch die neue, modern gestaltete Kabine mit PowerCom S-Armlehne und das leistungsstarke Klima-paket bei, mit dem Sie selbst an heißesten Arbeitstagen einen kühlen Kopf bewahren. Die Serie 6 CShift ist ab 150 PS erhältlich – und ganz neu auch als 6210 CShift mit starken 210 PS Motorleistung. Sie haben dabei die Wahl zwischen einem 24/24-Gang- und einem 40/40-Gang-Getriebe inkl. Kriechgang und 4-fach-Lastschaltung.

alka-tec
Land- und Kommunaltechnik
29558 Oetzen
Bahnhofstr. 1
www.alka-tec.de
Zentrale Oetzen 05805-98 00
Jürgen Kaschub 0173-623 74 44
Hendrik Rauschenberger 0173-623 74 47
Mark Scharnhop 0173-623 74 48

deutz-fahr.com



Suhldorf/Klein Ellenberg

Wandern zwischen den Welten

Germanische Opferstätte, Ort der Begegnung, Thingplatz: Um die Entstehung des Ilkenbergs – des „Heiligen Bergs“ – bei Klein Ellenberg ranken sich viele Legenden. Eine Besteigung des Hügels hilft, die eigene Region mit neuen Augen zu sehen.

Wer Berge oder auch nur Hügel erklimmt, gewinnt, oben angekommen, plötzlich eine neue Sicht der Dinge. Oder entdeckt Ungeahntes. So ergeht es auch vielen, die auf einer Wanderung durch die Suhldorfer Felder den Ilkenberg besteigen. Wie ein überdimensionaler Maulwurfshaufen schmiegt sich dieser Klumpen Erde ins Land, baumbewachsen – und geheimnisvoll. Auf dem Gipfel findet

sich eine kreisförmige Findlings-Formation, altarhaft angeordnet um ein großes Kreuz. Eine Opferstätte? Eine kultische Begegnungsstätte? Fakt ist: Es ist ein Ort mit Bedeutung.

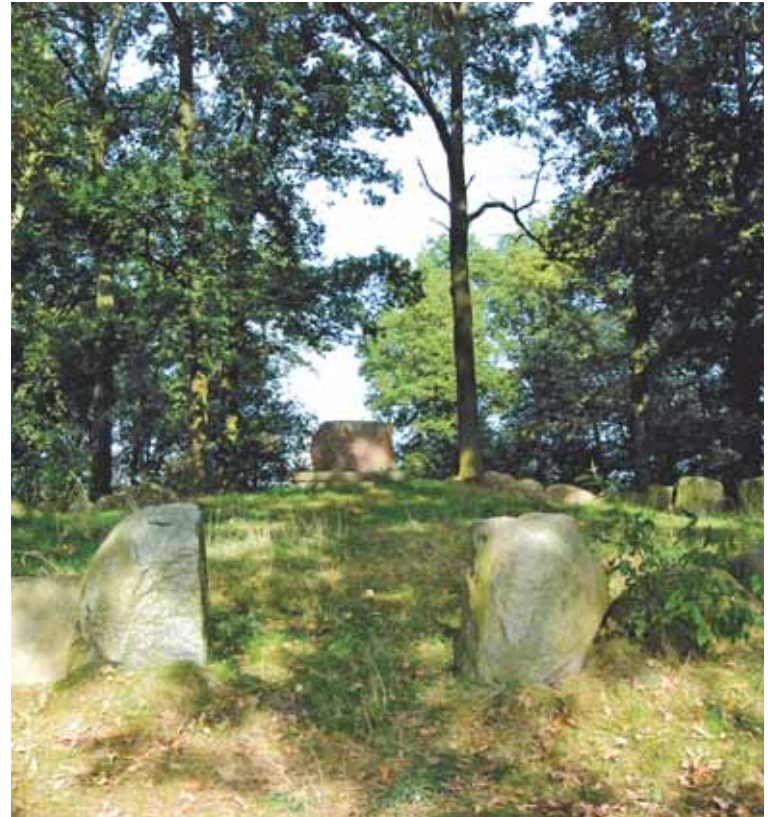
Riesen-Stiefel und Karl I.

Denn um die Entstehung des Ilkenbergs rankt sich allerlei Legendenhaftes: Eine Sage etwa erzählt die Geschichte des Riesen „Hilgenmann“, der nach

Ostfriesland unterwegs war und während einer Pause bei „Lütten Ellenberg“ den Sand aus seinen Stiefeln rieseln ließ – und so den Hilgenberg erschuf. Eine andere Legende schreibt die Riesen-Geschichte folgendermaßen fort: Karl den Großen habe es auf seinen Kriegszügen nach Suhldorf verschlagen, wo die Sachsen ihre heidnisch-germanischen Riten pflegten und den alten, vom Riesen geschaffenen Hügel zu einem Thingplatz umgebaut hatten. Karl I. – gekommen, um die Sachsen zu christianisieren – konnte das nicht dulden und wollte den größten Opferstein umstürzen lassen. Doch: Pustekuchen. Der Granit widersetzte sich dem Tritt des Kaisers! „Wie verwurzelt ist der große Karl stehen geblieben“, heißt es dazu in der Suhldorfer Chronik. Als „Zeichen des Christentums“ habe Karl da „mit seinem gewaltigen Schwert ein Kreuz in den Stein geschlagen“. Fortan sollte der Berg als Altar genutzt werden.

Überbleibsel aus der Eiszeit

Der Mythos ist zwar schön, sein Wahrheitsgehalt jedoch – wie's halt so ist mit Legenden – überschaubar. Gesichert dagegen ist: Der 84,8 Meter hohe Ilkenberg ist Teil des Göhrde-Dra- wehn-Höhenzuges, der den Osten der Lüneburger Heide vom Westen des Kreises Lüchow-Dannenberg trennt. Er entstand während der Saale-Eiszeit (vor rund 300.000 bis 130.000 Jahren). Der Höhenzug wird übrigens auch Osthannoversche Endmoräne genannt. Endmoränen setzen sich aus Steinen, Geröll und Schutt zusammen. Heute stolpert der Wanderer auf seinem Weg zum Ilkenberg-Gipfel über jede Menge Flintsteine (Feuersteine). Sprachlich hat der Berg übrigens seinen Ursprung im Wort „Hilgenbarg“, wie er wohl in germanischer Zeit hieß. Die Wenden, die vom 9. bis 11. Jahrhundert rund um Suhldorf lebten, sprachen das „H“ am Wortanfang nicht aus – so entstand der Name „Ilkenberg“. Irgendwas hat es an diesem Platz mit der weiten Sicht auf sich – vielleicht liegt das auch



Beliebtes Ausflugsziel und Ursprungsort vieler Legenden: die kreisförmige Findlings-Formation auf dem Ilkenberg nahe Suhldorf. Foto: Fuge

Kreuz & Quer

Gewinnen Sie eine von vier Eintrittskarten für das neue Stück der Theatergruppe Suhldorf!

Beantworten Sie dazu folgende Frage:

Wie heißt die Hauptfigur in der neuen Produktion der Theatergruppe Suhldorf?

Bitte ankreuzen:

- ☐ Professor Stein
- ☐ Doktor Hardenberg
- ☐ Professor Moriarty

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Einsendeschluss ist der 18. Februar 2015

Senden Sie diesen Coupon an:

Bahn-Media Verlag, Salzwedeler Straße 5, 29562 Suhldorf

oder per Fax an 05820 970177-20

oder antworten Sie per E-Mail an redaktion@wipperau-kurier.de

Unter mehreren Einsendungen entscheidet das Los. Ihre Daten werden nicht gespeichert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Irrtümer vorbehalten.

TIPP Wanderweg „Ilkenberg“

Der 4,8 Kilometer lange Wanderweg „Ilkenberg“ beginnt in Suhldorf. Die Route ist mit einem grünen Pfeil gekennzeichnet.

Start ist am Handwerksmuseum am Mühlenberg (Mühlenweg 2) – das im Übrigen im April seine Pforten wieder öffnet und manch Spannendes über die Region zu berichten hat.

Auf einem Fußweg geht es Richtung Waldsee, vorbei an einem steinernen Tor (Gelände der ersten Suhldorfer Bockwindmühle von 1752), über eine Brücke, links am Ufer entlang in Richtung Ferienhaussiedlung – und dann den Pfeilen nach.

Detaillierte Informationen zum Wanderweg gibt es im Internet unter: <http://www.wanderkompass.de/Luneburger-Heide/uelzen-wander-route-3.html>

an Herbert Schulze, 2005 verstorbenes Suhldorfer Urgestein, dem die Lokalhistorie am Herzen lag und der sich für den Erhalt des Ilkenbergs stark machte.

So rekonstruierte Schulze auch den „Ol Altor“, die ehemals heidnische Opferstätte am Ilkenberg. Warum? Die Frage muss unbeantwortet bleiben, seine Motivation hat Schulze nie näher dargelegt. In der Suhldorfer Chronik äußerte er immerhin, die alte Kultstätte „auf dem Heiligen Berg“ als „ein etwa 5000-jähriges kulturhistorisches Zeugnis“ wiederbeleben zu wollen.

Neuer Blick auf die Heimat

Herbert Schulze hat an vielen Orten in Suhldorf dafür gesorgt, die Erinnerung an Vergangenes wach zu halten: Wer zum Ilkenberg hinaufwandert, hat dort die Chance, einige Gedanken zu verlieren an das, was hier seit vielen Hunderten von Jahren wohl alles an Geheimnisvollem oder auch Alltäglichem passiert sein mag – es ist und bleibt eine Wanderung zwischen den Welten. Und das kann helfen, die Heimat mit anderen Augen zu betrachten.

Von Janina Fuge



JACHOLKE IMMOBILIEN
Seit über 30 Jahren

Növenthien 31
29562 Suhldorf

Tel.: 05820-1700
info@jacholke-immobilien.de

www.jacholke-immobilien.de



Vermittlung. Verkauf. Beratung. Kompetenz.



Stilvolles Fachwerkhaus - alter Baumbestand

Lage: Raum Wrestedt, Nahe Uelzen
Objekt: Hofstelle mit 2 Wohnungen
Baujahr: ca. 1861/1970/2008
Wohnfläche: ca. 320 qm
Raumaufteilung: 9 Zimmer/ 3 Bäder,
Nebengebäude: Garagengebäude, mit Werkstatte, Nfl. ca 60 qm
Fachwerkscheune: Nfl. ca. 110 qm
Grundstück: ca. 4.400 qm - Gartenland naturbelassen, Obstbäume, etc...
Kaufpreis: € 228.000,-- (VB)